Nr. 264. 35. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ Freitag, den 24. Juni 1921. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: 4.— monatl. Postpreis 4.— Erscheint wochentags 7 mal. Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Nachzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 90 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 90 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 4.—

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 8½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Deutscher Städtetag.

Stuttgart, 23. Juni. (Drahtb.) Bei einer Beteiligung von gegen 800 Vertretern der deutschen Städteverwaltungen haben heute vormittag die geschäftlichen Verhandlungen des deutschen Städtetages, des ersten seit der Vorkriegszeit, unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Böß-Berlin begonnen. In seiner Begrüßungsansprache bemerkte der Vorsitzende, heute handele es sich um Sein oder Nichtsein für die deutschen Städte und die deutsche Städtekultur. Die wahre Lage der deutschen Städte müsse heute unzweideutig zum Ausdruck kommen, und es müsse angesichts der Bestrebungen unserer ehemaligen Feinde, die auf eine Verelendung der Masse des deutschen Volkes hinausliefen, zum Ausdruck gebracht werden, wie gering die Hoffnungen seien, uns mit Gewalt niederzuringen.

Oberbürgermeister Dr. Luther-Essen behandelte sodann die gegenwärtige Lage der deutschen Städte. Der Interessengegensatz der Selbstverwaltung zur Staatsverwaltung sei besonders groß gewesen während der Kriegswirtschaft, deren Schlußliquidation in befriedigender Weise durchgeführt werde. Vertrauen zum Staat könnten die Gemeinden nur dann haben, wenn er eine kluge Politik treibe. In der Organisationsgrundlage seien erhebliche Verschiebungen zum Nachteil der städtischen Selbstverwaltung eingetreten. Das Verhältnis der Gemeinden zum Reiche habe sich sehr erheblich verschoben. Beim Reichsmietengesetz sei die Reichsgesetzgebung über die Landesgesetzgebung hinweggegangen. Hemmung der städtischen Selbstverwaltung sei auch die Neuorganisation des Wirtschaftslebens, die insbesondere durch den Reichswirtschaftsrat und seine Unterorgane eintrete. In fast jeder Hinsicht seien die Grundlagen der Selbstverwaltung schmäler geworden. Ihre Erhaltung und Verteidigung sei aber notwendig, da sie immer noch die beste Form sei, um die Staatsarbeit auszuführen. Für die praktische Arbeit der Gemeinden stellte der Redner drei Leitgedanken auf:

Sparsamkeit, bei der aber Reich und Länder den Gemeinden mit gutem Beispiel vorangehen müßten,

Sachlichkeit in den Verhandlungen und starke Selbstbeschränkung der politischen Parteien bei Stellenbesetzungen und bei der Schaffung von Einrichtungen und

finanzielle Ehrlichkeit, insbesondere bei der Aufstellung des Haushaltsplanes und der Anpassung der Gebühren an die Geldentwertung. Eine starke Beteiligung der breiten Masse an den Kulturgütern sei notwendig. Bei der Lösung der Aufgaben ergebe sich für die Gemeinden der Zwang, die Folgendes Achtstundentages zu einem erheblichen Teile auf das Publikum abzuwälzen durch Gebührenerhöhungen und Einschränkung der Benutzungsmöglichkeit städtischer Einrichtungen. Notwendig sei auch eine Regelung des Achtstundentages durch Vermehrung der freiwilligen Hilfeleistung der Menschen. Die Gemeinden wünschten keine allgemeine Bezahlung von Fehlbeträgen durch den Staat, aber die Zuweisung dessen, was sie brauchen. Eine Ausgabefreudigkeit aus Gemeindemitteln bestehe allerdings, aber auf seiten des Reiches und Staates. Die Zuweisung neuer Steuern (Körperschaftssteuer, Umsatzsteuer) an die Gemeinden sei unzureichend. Die Wiederbeteiligung der Gemeinden an der Einkommensteuer sei in irgendeiner Form notwendig. In erster Linie müsse das Augenmerk der Gemeinden auf die Realsteuern gerichtet sein. Aber auch an die Interessentensteuern werde man durch alle Arten der Energiesteuer schärfer heran müssen. Die Übernahme der eigenen Verwaltung durch die Gemeinden sei nur möglich, wenn die Gemeinden zureichende und selbständige Einnahmequellen hätten. Die Rede, die großen Eindruck auf die Versammlung machte, wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Der Berichterstatter Oberbürgermeister Dr. Lohrmeyer-Königsberg ergänzte diese Ausführungen und erörterte insbesondere die Frage der wirtschaftlichen Beteiligung der Städte. Er befürwortete insbesondere die Anpassung des Kassen- und Rechnungswesens der Städte an dasjenige der Großbanken, sowie die Gründung von Stadtbanken, städtischen Gewerbebetrieben, Gas- und Elektrizitätswerken, und insbesondere empfehle er die Ueberführung in den gemischtwirtschaftlichen Betrieb oder die Gesellschaftsform, denn allein auf diesem Wege sei die Frage der Kommunalisierung überhaupt diskutabel. An die beiden Referate schloß sich eine eingehende Erörterung.

In der Diskussion wurde als dringend die Notwendigkeit der Sparsamkeit hervorgehoben. Der Städtetag warnte seine Mitglieder eindringlich vor verhängnisvoller Anleihewirtschaft. Die eigenen Einnahmemöglichkeiten seien aufs stärkste auszunutzen. Reich und Länder müßten den Gemeinden die Einnahmequellen belassen oder zuweisen, deren sie zur Erfüllung unabweisbarer Kulturaufgaben bedürfen.

Köln, 23. Juni. (Drahtb.) Die Frühjahrsmitgliederversammlung des Rheinischen Städtebundes hat vor einigen Tagen in Köln stattgefunden. An Stelle des am 1. Juli in den Ruhestand tretenden Oberbürgermeisters Klotz-Düren wurde Bürgermeister Dr. Hettlage-Eschweiler als Vorsitzender gewählt. Oberbürgermeister Klotz wurde wegen seiner Verdienste um den Städtebund zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Besonders bemerkenswert für die Städte war ein Vortrag, den Bürgermeister Breuer-Werden a. d. Ruhr über Steuer- und Finanznot der Gemeinden hielt insofern, als Bürgermeister Breuer eingehend die einzelnen Steuerprobleme der kommenden Zeit erörterte und Grundsätze für die Forderungen aufstellte, welche die Städte an die Staatsregierung stellen müßten, damit wieder ein Gesundung der Gemeindefinanzen herbeigeführt wird.

Bayrischer Einspruch gegen die Ententeverbrechen.

WTB. **München**, 23. Juni. (Drahtb.) Im Landtag stand die Interpellation der deutschdemokratischen Partei wegen Mißhandlung deutscher Kriegsgefangener zur Besprechung. Dr. Müller (Dem.), der die Interpellation begründet, verlangte eine Sammlung, Sichtung und Verbreitung des Materials über die Kriegsgreuel und Kriegsverbrechen der Entente. Die Verletzungen des Versailler Vertrages und die nach Abschluß des Vertrages begangenen Greuel in Oberschlesien zwingen dazu, daß die Reichsregierung sich an die ganze Welt wendet. Der Redner forderte weiter die Freigabe der letzten Kriegsgefangenen und protestierte gegen die Behandlung des Reichsgerichts durch die Entente und erhebt schärfsten Einspruch gegen die Verwendung schwarzer Truppen im Rheinland. (Lebhafte Zustimmung).

Sozialminister Oswald erklärte in Beantwortung der Interpellation, daß die Greuel und völkerrechtswidrige Behandlung der deutschen Kriegsgefangenen zu den Akten genommen seien. Das vorliegende Material sei ziemlich umfangreich. Eine eigene Stelle für Bayern sei notwendig, da die Reichsregierung bereits über umfangreiches Material verfüge und es verarbeitet habe.

Im Laufe der Aussprache gab Giehrl (B. Volksp.) eine Erklärung ab, die an den Fraktionen der Bayerischen Volkspartei, der Mittelpartei, der Demokraten, des Bauernbundes und der Mehrheitssozialdemokraten schon früher beschlossen wurde und nunmehr der Oeffentlichkeit übergeben wird. In dieser Erklärung heißt es:

Der bayrische Landtag erhebt entschiedenen Einspruch gegen die scheußlichen Greuel und Verbrechen der Entente, ferner gegen die schwarze Schmach in den besetzten Gebieten und fügt als lautes Zeugnis ihre Entrüstung hinzu über die Behandlung des Reichsgerichts durch die Entente. Die Verwendung farbiger, völlig wesensfremder Besatzungstruppen ist ein trauriges Denkmal rücksichtsloser Siegerbrutalität und ein kulturschändliches Verbrechen. Namens der Kultur wenden wir uns an das Kulturgewissen der ganzen Welt, damit sich auch die früher feindlichen und neutralen Länder mit aller Macht gegen die Kulturschande erheben.

•

Kostspielige Operationen.

WTB **London**, 23. Juni. Im Unterhause erklärte Sir Robert Horne, daß die Gesamtkosten seit dem Waffenstillstand für Operationen zu Land und zu Wasser bei möglichster Einschränkung der Ausgaben etwa 57135000 Pfund Sterling betragen.

Völlige Freigabe des amerikanischen Eigentums.

WTB **Berlin**, 23. Juni. (Drahtb.) Das während des Krieges als Vergeltung vorübergehend beschlagnahmte Eigentum von Staatsangehörigen der Vereinigten Staaten wurde ebenso wie das übrige feindliche Eigentum nach Ratifizierung des Friedensvertrages von Versailles freigegeben. Da jedoch immerhin die Möglichkeit bestand, daß gewisse Barbeträge und Guthaben im Wege des Clearing-Verfahrens zu verrechnen sein würden, falls die Vereinigten Staaten sich entschließen sollten, ein solches Verfahren einzurichten, wurden diese Beträge bisher nicht ausbezahlt. Es bedeutet dies jedoch ein Hindernis für die Wiederanbahnung deutsch-amerikanischer Wirtschaftsbeziehungen und stellt in vielen Fällen persönliche Härten für die Betroffenen dar. Aus diesen Gründen entschloß sich die deutsche Regierung in folgerichtiger Anwendung des von ihr stets vertretenen Grundsatzes der Unverletzlichkeit des Privateigentums im Kriege, den bisher noch einbehaltenen Rest des beschlagnahmten amerikanischen Vermögens den Eigentümern auf ihren Antrag herauszugeben. Anträge auf Herausgabe solchen Eigentums sind an die Treuhänder für feindliche Vermögen in Berlin zu richten.

Höhere Prämien wegen japanisch-amerikanischer Kriegsgefahr.

TU. **Rotterdam**, 24. Juni. „Daily Expreß" meldet aus Tokio: Die Seeversicherungsgesellschaften sind gezwungen, die Prämien für die Dauer von 12 Monaten zur Deckung des Kriegsrisikos zwischen Japan und Amerika zu erhöhen. Die Kriegsatmosphäre des Sommers 1914 in Europa mache sich jetzt im Osten bemerkbar.

Gegen das englisch-japanische Bündnis

TU. **Rotterdam**, 24. Juni. Die australische Arbeiterpartei hat sich entschlossen, gegen die Erneuerung des englisch-japanischen Bündnisses zu protestieren.

Die Oberschlesienaussprache vertagt!

Räumung innerhalb 7 Tagen. Gefährdung des Kabinetts Wirth?

BB **Berlin**, 24. Juni. (Drahtb.) Die Reichsregierung ist gestern nachmittag zu einer Sitzung zusammengetreten, um den Bericht des aus Oppeln zurückgekehrten Ministerialdirektors von Maltzahn entgegenzunehmen. Nach diesem Bericht ist zwischen General Henniker und General Höfer ein Einvernehmen über die Räumung Oberschlesiens erzielt worden. Diese Vereinbarungen werden die Grundlage abgeben für die von der interalliierten Kommission zu erlassenden Anordnungen. Nach dem Abkommen soll die Räumung Oberschlesiens innerhalb 7 Tagen vollständig durchgeführt sein. Zunächst müssen die polnischen Insurgenten eine neue Linie erreicht haben, ehe der deutsche Selbstschutz sich von der gegenwärtigen zurückzieht, und zwar so, daß er mit dem nördlichen und dem südlichen Flügel in je einen Halbkreis einschwenkt. Zwischen den beiden Halbkreisen wird völlig geräumt Oppeln liegen. Die neue deutsche Linie wird im Norden etwa östlich Kreuzburg, im Süden östlich Oberglogau verlaufen. Nachdem der deutsche Selbstschutz die Linie erreicht hat, müssen die Polen sich an die deutsch-polnische Grenze zurückziehen. Erst nach der vollständigen Räumung Oberschlesiens durch die Insurgenten hat der deutsche Selbstschutz die beiden Halbkreise zu räumen und sich aufzulösen. Die alliierten Truppen werden das jeweilig geräumte Gebiet sofort besetzen. Nach Beendigung der Räumung dürfen sich im Abstimmungsgebiet nur noch alliierte Truppen befinden.

Unmittelbar nach der Kabinettssitzung machte der Reichskanzler den Parteiführern Mitteilung von dem zwischen dem General Henniker und General Höfer abgeschlossenen Uebereinkommen. Die Parteien haben sich darauf geeinigt, daß die Besprechung der Interpellation über Oberschlesien auf unbestimmte Zeit vertagt wird. Auch die Einbringer der Interpellation, die Deutschnationalen, haben dem zugestimmt, weil sich der Zwölferausschuß dahin ausgesprochen hat, daß die Interpellationsdebatte im gegenwärtigen Augenblick politisch unzweckmäßig wäre. Die „V. Ztg." bemerkt dazu, daß durch die Vertagung der Interpellationsdebatte eine Gefahr, die dem Kabinett Wirth drohte, beseitigt sei. Nicht nur innerhalb der Opposition, sondern auch der Koalitionsparteien sei man in den letzten Tagen zu der Meinung gelangt, daß das Schicksal des Kabinetts Wirth von dem Oberschlesiens abhänge. Die Fortführung der Politik der aufrichtigen Erfüllung sei nicht möglich, wenn die Regierung Wirth nicht auch auf Erfolge dieser Politik hinweisen könnte. Eine ungerechte, für Deutschland unglückliche Entscheidung über Oberschlesien würde das Kabinett Wirth und seine Politik auf das allerernsteste gefährden.

Die lachende Maske.

Roman von **Paul Oskar Höcker**.

(Nachdruck verboten.)

In dem anstoßenden großen Garten weilte heute kein Mensch. Es regnete nicht mehr, aber es war kalt und ungemütlich.

„Hierher! Mehr rechts, gnä Fräulein!" Vom nächstwärtigen Gartentor her, dem Eingang für die Bühnenmitglieder, der jetzt fast im Dunkeln lag, wies es die Garderobiere ihr zu.

Sie stapfte durch ein paar Pfützen. Nun sah sie durch das schmale Tor die Lichter einer Laterne. Hella dankte der Frau und nannte dem Kutscher die Adresse.

„Und ich?" sagte vom Tor her Thomas Brandt, der ihr gefolgt war. „Rennen mich um und reißen aus? Ich hab' doch Bruderleben versprochen, daß ich mitkomme. Oder muß ich laufen? Wie?"

Natürlich bat sie ihn, mitzufahren.

„Steinplatz — Rumpold!" rief er dem Kutscher zu. „Institut ersten Ranges!"

„Gottlob — Sie sind also guter Laune."

„Vor allem das eine: der Hoppinger hat seine Marschen weg."

„Aber nein —!"

„Ich hatte mir's ja gedacht, daß er wieder frech wird. Seine Frau ist abgereist, da hat er einen Riesenmut. Wie ich ihn so auf der eisernen Treppe ein- und hertappen höre, da juckt mir's gleich in den Fingern. Na, jetzt kennt er meine Handschrift."

„Ach, das hätten Sie doch nicht tun sollen. Wenn das eine Rauferei gegeben hätte. Wie häßlich —!"

„Er ist blitzschnell um die andere Ecke herum. — Ich bin im Institut mit Engländern zusammen aufgewachsen. Die nehmen immer gleich Boxerstellung. Da lernt man's, sich auf die eigenen Fäuste verlassen. Aber schwatzen wir doch nicht mehr von dem scharrig-traurigen Gralsritter."

Sie lachte. „Vorerstellung nehmen Sie manchmal auch gegen mich. Wissen Sie noch: das erste Vorsingen damals? „Das war nichts. Gar nichts. Abscheulich war's. Blutleeres Konservatoriumsmädel. Hochschulgänschen. Murr wollen wir haben. Packen Sie uns. Mitzittern müssen wir für Sie. Novotnik, haben Sie mitgezittert?""

„Ja, ja, ja. Gut behalten. Aber noch was hab' ich gesagt. Quintessenz. „Lieb sollen wir Sie haben!" Sehen Sie, und heute ist Ihnen das gelungen. Es hat da innerlich mitgeschwungen. Gelt, es hat? Na ja. Und ich bin überzeugt: der alte Novotnik hat gezittert. Und unsere verehrliche Exzellenz ... Ja, ja, Fräulein Kollega, morgen wird Kontrakt gemacht. Das verdanken Sie ganz allein Herrn Hoppinger."

Sie wußte zwischen Scherz und Ernst nicht zu unterscheiden. Er war heute wieder unberechenbar. „Ach — nun machen Sie sich bloß lustig. Hat Exzellenz Ryberg wirklich etwas gesagt?"

„Nichts weiter als: „Engagieren wir, Herr Kapellmeister, wie?" Und ich natürlich darauf: „Ums Himmels willen nicht! Ich kann sie doch nicht leiden!""

„O, Sie Ausbund!" Sie klatschte in die Hände. „Es ist wahr? Es ist wahr? Ich werde engagiert?"

„Und er wollte es auch gleich Hoppingers Frau eröffnen lassen. Die muß eine ganze Reihe Partien herausrücken. Er will, scheint's, die Halbgottstellung der beiden gründlich revidieren."

„Ach, lieber Herr Brandt, so furchtbar dankbar bin ich Ihnen."

Er hatte ihre Hände genommen. „Es war der pure Egoismus. Sie sollten und mußten nächsten Winter an unser Theater. Um — um ... Ich will Ihnen ein Geständnis machen."

„Ein Geständnis?"

„Ja. Also. Nun kommt's. Ich bin nämlich ein furchtbarer Weiberfeind. Wissen Sie das?"

„Na —?!" Sie sah ihn schelmisch an.

„Ich schwör' Ihnen: in Gedanken hab' ich schon die Frau gehaßt, die ich mir einmal nehmen würde."

„Sie brauchen sich doch gar keine zu nehmen."

„Nein. Ich brauchte nicht. Aber ich tu's. Ich kenn' mich. Und ich hab' mir gesagt: Du heiratest nicht, sondern du wirst geheiratet. Verliebst dich plötzlich mal in irgendein hübsches Mädel — sofort taucht eine Schwiegermutter auf mit einem transportablem Standesamt in der Westentasche — und der Thomas Brandt ist ein unpraktischer, unbehilflicher, weltfremder Bursch und fällt richtig darauf herein. Wird rettungslos getraut — und dann wird er bombensicher unglücklich. Denn das Mädel ist natürlich ganz äußerlich und oberflächlich, unmusikalisch ist sie wie ein Leierkasten, leer im Hirn und leer im Herzen ... Kruzitürken, ich sag' Ihnen: gehaßt hab' ich das Weib, gehaßt!"

Er machte ordentlich verzweifelte Augen. Tragikomisch hörte sich's an. „Nun gehen Sie schon wieder in Boxerstellung."

Er beugte sich und küßte ihre Hand. „Nein, die Gefahr ist ja jetzt überwunden."

„Die Gefahr — daß Sie sich verlieben?"

„Ja. Die Hübsche, Dumme, Oberflächliche, die kann mir nichts mehr anhaben. Ach, kleine Hella — für den Rest meines Erdendaseins bin ich dagegen gefeit."

„Wie — sprechen Sie nur?" Sie bemühte sich noch, den leichten Ton beizubehalten. Aber sie war doch stark verwirrt durch sein ganzes Wesen.

„Ich weiß es selbst nicht. Ich möchte jetzt recht herzlich zu Ihnen sprechen. Denn — sehen Sie — das soll nämlich ... Nein, gucken Sie weg, gucken Sie mal da durchs Fenster ... Das soll nämlich ein Heiratsantrag werden."

Sie zuckte zusammen. Dann rührte sie sich eine Weile gar nicht. Er duldete auch nicht, daß sie sich umwandte. Mehrmals drehte er ihren Kopf mit sanfter Gewalt wieder dem Fenster zu.

„Ich hab's Ihnen schwer gemacht im Unterricht. So schwer man's einem Schüler nur machen kann. Prüfen hab' ich Sie wollen. Sie immer wieder vor neue Aufgaben stellen. Nicht nur künstlerisch. Nein, auch so. Menschlich, möcht' ich sagen. Das kann sie nicht, sagt' ich mir. Aber sie schaffte es doch. Jetzt muß sie versagen. Sie hat's gezwungen. Das ist ihre Grenze. Sie ist über sich hinausgewachsen. — Und jetzt endlich weiß ich: ein ganzer Kerl ist sie. Stolz und doch nicht eitel. Ehrgeizig und doch kein äußerlicher Streber. G'scheit — und doch nicht nur g'scheit, sondern da drinnen im Thorax, da wohnt auch wer. — Halt, nicht hergucken. Ich bin noch nicht zu Ende. — Und das ganze Mädel mit all seinen Talenten ist ja lang nicht so hübsch und verführerisch — nicht hergucken! — wie die andere, die Dumme. Aber der Teufel soll mich holen, wenn ich je wieder .. Holla, ich, soll ja nicht gleich boxen!"

Sie hatte sich jetzt zurückgelehnt und beide Hände vor die Augen gepreßt. Es war ihr selig zumute, und doch hatte sie Angst. Gerade wie sein Ton wechselte: zwischen innigen, warmen Herzenstönen und der burschikosen Rauheit, mit der er sich selber weiterpeitschte.

„Hitzigstraße — Rauchstraße. Jetzt kommt gleich die Brücke. Dann sind wir am Kurfürstendamm. Also noch sieben Minuten bis zum Steinplatz haben wir." Er rückte von ihr weg in die Ecke. „So. Nun soll sich das gnädige Fräulein alles in Ruhe überlegen. Steigen wir aus, und das gnädige Fräulein hat noch nichts gesagt — na, so geben wir uns halt die Hand und bleiben zwei gute Kameraden. Hoffentlich auch verständige Kollegen dort unten am Theater. — Aber wenn die Hella mir was zu sagen hat, vielleicht, dann — dann wär's schon besser, es geschieht, bevor da vorn die vielen Lichter kommen, die's dann so hell im Wagen machen, daß man von der Straßenbahn aus hereinsehen kann ..."

(Fortsetzung folgt.)

v. Kahr über die Arbeiterschaft.

WTB München, 23. Juni. In einer heute abend im Hofbräuhaus vom Bezirksverband der katholischen Vereine in München abgehaltenen Versammlung ergriff Ministerpräsident von Kahr das Wort zu einer Rede, aus der folgendes hervorgehoben werden muß:

Die deutschen Arbeiter haben einstmal unser Vaterland groß gemacht. Aber unser wirtschaftlicher Aufstieg trug uns den Haß der Konkurrenz ein, der sich im Weltkriege entlud. Das deutsche Volk ist ein Arbeitervolk geworden. Unsere soziale Politik konnte nicht verhüten, daß die Arbeiterklasse ihre wirtschaftlichen Gegensätze gegenüber den Unternehmern auf Staat und Gesellschaft übertrugen. Nur einmal zeigte sich eine deutsche Geschlossenheit, am 4. August 1914 bei Ausbruch des Krieges. Aber noch eine andere bedeutsame Wandlung vollzog sich im deutschen Volke: eine außerordentliche industrielle Entwicklung. Der Geist eines rohen Materialismus trübte alle Quellen wahrer Volkskraft. Wir brachten die deutsche Kraft frühzeitig zum Erlahmen und eine weitere Verschärfung des Klassengegensatzes war die traurige Folge unser wirtschaftlichen Entwicklung. Auch die Revolution selbst, diesem Nährboden entsprungen, hat uns keine Besserung von diesem Uebel gebracht. Hingebende Arbeit war bisher das Lob des deutschen Volkes, und noch nie war das Schicksal Deutschlands so in die Hand des Arbeiters gegeben wie heute. Es kann sich nur befreien von dem überwuchernden Materialismus, wenn es die idealen Kräfte seiner Seele wieder zum Leben erweckt. Alles andere wird sich dann von selbst ergeben. Nation und Vaterland über Klassen und Partei darf die einzige Losung sein. Das Verhältnis zwischen Kapitalismus und Arbeit muß nach dem Grundsatz völliger Gleichberechtigung geordnet werden. Es darf keine Bevorzugung des Einen vor dem Anderen erfolgen. Wir müssen dem Arbeiter die Möglichkeit eines sozialen Aufstieges geben. Eine ungerechtfertigte einseitige Belastung der Arbeiter darf nicht eintreten, und zwar muß es eine treue, nationale und soziale Gemeinschaft sein. Die Ereignisse haben den Beweis des Bankerotts des Marxismus erbracht. Eine Erneuerung des deutschen Volkes kann nur werden von dem Ideal, um welches sich eine starke und tapfere Arbeiterschaft schart. Der tapferen Arbeiterschaft ist heute aber eine Aufgabe von weitgehender Bedeutung zugefallen.

Tschechisch-ungarische Besprechungen in Marienbad

GA Marienbad, 23. Juni. (Eig. Drahtb.) Heute haben die Konferenzen zwischen dem tschechischen Außenminister Dr. Benesch und ungarischen Staatsmännern in Marienbad begonnen. Der tschechische Außenminister Dr. Benesch ist heute der repräsentierende Staatsmann der Kleinen Entente. Kommt es in Marienbad zu einer Einigung, so wird an die Stelle der Kleinen Entente ein mitteleuropäisches Staatengebilde treten, das territorial dem französischen Plan eines Donaubundes nicht fernsteht, sich von ihm aber durch die vollkommene Selbständigkeit der einzelnen Staaten unterscheidet. Von tschechischer Seite werden bei den Marienbader Verhandlungen vornehmlich wirtschaftliche Ziele angestrebt. Es kommt der Tschechei auf einen Handelsvertrag an, der ihrer daniederliegenden Industrie den warenhungrigen ungarischen Markt eröffnet. Ungarn hingegen sucht die Verwirklichung politischer Ziele, vornehmlich eine bessere Grenze gegen die Tschechei, die an einer Stelle bis auf 40 Kilometer an Budapest heranreicht. Die schwerste Differenz, die bisher zwischen den beiden Staaten bestand, war die der Habsburgischen Dynastie, deren Rückkehr die Tschechei als Kriegsgrund betrachten will. Durch den Verzicht Ungarns auf die Rückkehr der Habsburger ist diese Frage ins Reine gekommen. Erst dadurch ist die Marienbader Besprechung, die eine Fortsetzung der früheren in Bruck an der Leithe abgebrochenen Verhandlungen bildet, möglich geworden.

Die Initiative zur Marienbader Konferenz hat Frankreich ergriffen. Man erinnert sich, daß vor zwei Wochen Dr. Benesch gleichzeitig mit dem Grafen Teleki in Paris und London gewesen ist. Dr. Benesch ist an den Verhandlungen mit einem fertigen Plan gekommen und leitet die Verhandlungen. Die Teilnahme Südslawiens an den Verhandlungen wird nur eine Frage der Zeit sein. Es ist gewiß mehr als ein Zufall, daß der südslawische Ministerpräsident in unmittelbarer Nähe, nämlich in Karlsbad, weilt.

*

Gesamtausstand tschechischer Bankbeamten.

GA Prag, 24. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Generalstreik der tschechischen Bankbeamtenschaft, der wegen Unstimmigkeit in Dienstfragen entstanden ist, wurde heute früh eröffnet. Alle tschechischen Bankinstitute in Prag sind daher geschlossen. Infolgedessen ist heute sowohl der Effekten- wie auch der Devisenverkehr an der Prager Börse ausgefallen.

Die irische Wunde.

GA London, 24. Juni. (Eig. Drahtb.) Lloyd George hat namens der Regierung an den König eine Adresse gerichtet, in der er ihm zu dem Erfolge seiner Reise beglückwünscht. Er versichert gleichzeitig, daß der Minister es an keiner Bestrebungen fehlen lassen wird, um Nord- und Südirland zu vereinigen. Im Unterhause sagte der Premierminister, daß der Thron noch niemals einen größeren und feineren Dienst dem Reiche erwiesen habe, als bei dieser Gelegenheit.

Im Anschluß an das Wort des Königs, daß alles vergeben und vergessen sei, fragt „Fromans Journal" etwas boshaft, ob dieses Ziel durch Erdrosseln oder Erschießen erreicht werden sollte. Uebereinstimmende Nachrichten von verschiedenen Städten teilen übrigens mit, daß De Valera gestern abend in der Nähe von Dublin verhaftet worden ist. Im Laufe des gestrigen Tages wurde er wieder entlassen, ohne daß eine Anklage gegen ihn erhoben worden ist. Zur Charakteristik der Lage sei noch mitgeteilt, daß die Regierung die Einführung des Paßzwanges für Reisen von und nach Irland erwägt.

London, 23. Juni. (Drahtb. d. Köln. Ztg.) Der Besuch des Königspaares in Belfast zur Eröffnung des Parlaments von Nordirland ist ohne Zwischenfall verlaufen, wie allgemein mit einem Seufzer der Erleichterung festgestellt wird. Allerdings sind die militärischen und polizeilichen Vorsichtsmaßregeln so umfassend gewesen, daß man an die Reise des früheren Zaren erinnert wird. Man freut sich über den Takt und die Herzlichkeit, die der König in seiner Ansprache bekundet hat, aber man gibt sich nirgendwo ernstlichen Hoffnungen hin, daß die irische Frage ihrer Lösung nunmehr auch nur einen Schritt näher gerückt wäre. Die Regierung hat offenbar dieselbe Ansicht, sonst hätte sie nicht just am Vorabend der Reise des Königspaares angekündigt, daß sie die Truppen in Irland vermehren und den Belagerungszustand ausdehnen wolle sowie daß von einer Änderung des Home-Rule-Gesetzes zugunsten einer größeren finanziellen Selbständigkeit Irlands keine Rede sein könne. Da auch gleichzeitig De Valera erklärt hat, daß seine Partei an der Forderung einer vollständig selbständigen irischen Republik festhalte und auch in die Erhebung Irlands zu einem Dominion nicht einwilligen könne, so bleiben die Gegensätze mit aller Schroffheit bestehen. Es ist aber zu beachten, daß nicht nur im Kabinett ernstliche Meinungsverschiedenheiten über die irische Politik bestehen, sondern daß auch aus dem Schoße der Reichskonferenz ein starker Druck auf die Regierung ausgeübt wird, eine verantwortlichere Haltung einzunehmen.

Sport.

Wuppertaler Turngau.

Boxsport.

Die Zeit der Entscheidungsspiele steht vor der Tür. Die Samstag und Sonntag stattfindenden Meisterschaftsspiele schaffen Aufklärung darüber, welche Faustballmannschaften der B-Klasse in den Endkampf kommen und welche vier Mannschaften der A-Klasse sich zur Teilnahme an den Kreisspielen qualifiziert haben. Auch die Schlagballspiele der B-Klasse sind insofern von Bedeutung, als nach deren Ausgang schon festgestellt werden kann, wer als Gruppensieger in Betracht kommen wird. Zur Austragung gelangen folgende Spiele:

Samstag.

Faustball: Jugendmannschaften. B-Klasse. (Jahrgang 06 und jünger) Oberd. Turnerbd. 1; Turn- und Spielver. 72. 1; Turn- und Spielv. 72. 2; Barmer Turnverein; Unterb. Turnerbd.; Oberbarmer Turnerbund 2. Beginn 5¼ Uhr. Platz: Mallack.

Schlagball: B-Klasse. (Aeltere Turner) Viktoria—Barmer Turnverein Platz: Jahnplatz; Mittelb. Turnver.—Barmer Männer-Turnv. Platz: Jahnplatz; Turn- und Spielver. 72 — Oberbarmer Turnerbd. Platz: Mallack; Barmer Turngemeinde—Heck. Männer-Turnv. Platz: Schenckendorffplatz. Die Spiele beginnen sämtlich um 5½ Uhr.

Sonntag.

Faustball: A-Klasse. 1. Gruppe: Unterb. Turnerbd. 1; Turn- und Spielver. 72; Barmer Turnverein; Turn- und Spielverein Ronsdorf. Beginn 8½ Uhr. Platz: Jahnplatz.

2. Gruppe: Ver. Turngem. Sport- und Spielver. 1 Elberfeld; Unterb. Turnerb. 2; Turn- und Spielver. Wülfrath; Turnverein Sonnborn. Beginn 9 Uhr. Platz: Freudenberg.

3. Gruppe: Ver. Turngem. Sport- und Spielver. 2 Elberfeld; Turn- und Spielverein Veldert; Tiag-Turnerbund Barmen; Turn- und Spielverein Lüttringhausen. Beginn 9 Uhr. Platz Freudenberg.

4. Gruppe: Oberbarmer Turnerbd.; Barmer Turngemeinde; Mittelb. Turnverein; Viktoria Barmen. Beginn 9 Uhr. Platz: Schenckendorffplatz.

Faustball: B-Klasse. 1. Gruppe Hasselder Turnv. 1; Barmer Turngem.; Barmer Turnverein; Unterbarmer Turnerbund 1; Tiag-Turnerbd. Beginn 9 Uhr. Platz Scharpenacken.

2. Gruppe: Sport- und Spielver.; Barmer Sport-Club 1; Oberb. Turnerbd. Hasselder Turnver. 2; Heck. Männer-Turnver. Beginn 9 Uhr. Platz: Hasseld.

3. Gruppe: Turn- und Spielver. 72; Mittelb. Turnverein; Viktoria; Barmer Sport-Club 2; Oberbarmer Turnv. Beginn: 9 Uhr. Platz Jahnplatz (Mittelb. Tv.)

4. Gruppe: Ver. Turngem. Sport- und Spielver. Elberfeld; Turnver. Sonnborn; Allgem. Turnver. Elberfeld; Unterbarmer Turnerbund 2. Beginn 8½ Uhr. Platz: Sonnborn. Vermerk. Außer den vorgenannten Spielen muß Unterb. Turnerbd. noch die rückständigen Hinspiele gegen Allgem. Turnver. Elberfeld und Sonnborn austragen sowie Allg. Tv. noch gegen Tv. Sonnborn spielen.

5. Gruppe: Turnver. Vohwinkel; Turnver. Mettmann; Turn- und Spielverein Wülfrath; Turn- und Spielverein Veldert. Beginn 8½ Uhr. Platz: Mettmann. Vermerk: Auch hier sind die noch rückständigen Hinspiele auszutragen.

6. Gruppe: Turnerbd. Ronsdorf; Turn- und Spielverein Lüttringhausen; Turn- und Spielver. Ronsdorf; Barmer Männer-Turnverein. Beginn: 9 Uhr. Platz: Lüttringhausen.

In den Faustballspielen der A-Klasse ist zu bemerken, daß die Tabelle nach den morgen stattfindenden Spielen abgeschlossen wird. Diejenigen vier Mannschaften, die nach Addition der in allen Spielen erreichten Punkte die höchste Punktzahl haben, nehmen an den Wettkämpfen um die Kreismeisterschaft teil. Den Gaumeister ermitteln diese vier Mannschaften alsdann in einem besonderen Entscheidungsgang. Auch hierbei werden die neu erreichten Punkte zu der bis dahin erlangten Gesamtpunktzahl addiert. Die Mannschaft, die dann die höchste Punktzahl aufweist, ist Gaumeister.

Sämtliche Vereinsspielwarte, Spielführer und Schiedsrichter der zum Wuppertaler Gau gehörigen Vereine versammeln sich Sonntag, den 3. Juli, morgens 9 Uhr, auf dem Jahnplatz in Barmen, wo unter Leitung des Gauspielwarts Beleihungsspiele in Schlagball, Faustball sowie sonstigen Sommerspielen stattfinden. Um 11 Uhr schließt sich bei Hemeyer, Schönebeckerstraße, eine Besprechung an.

*

Barmer Turn-Verein 46. Am kommenden Sonntag findet vormittags 11¼ Uhr in der Turnhalle Hedinghauserstraße 22 eine Gedächtnisfeier für die 123 im Weltkrieg gefallenen Vereinsmitglieder statt. Am gleichen Tage beginnt nachmittags 3 Uhr auf dem Platz hinter der Halle, Eingang Tor in der Turnstraße, das diesjährige Schauturnen.

Turnen.

Bergisches Turn- und Spielfest.

Das großzügige Bergische Turn- und Spiel-Fest, das am 12. dieses Monats in Remscheid mit einer schwimmkünstlerischen Veranstaltung eingeleitet wurde, wird am kommenden Sonntag mit turnerischen und sportlichen Veranstaltungen fortgesetzt werden. Vorgesehen sind ein Dreikampf für männliche und weibliche Mitglieder der deutschen Turn- und Sportvereine, ein Geräte-Zehnkampf der Turner, ein Siebenkampf der Turnerinnen, ferner sportliche Einzelkämpfe, Staffelläufe, Schlagball-, Faustball- und Fußballspiele. Außerdem sollen die Reichsjugendwettkämpfe ausgefochten werden. Die Turn- und Spielveranstaltungen der Schulen werden am Sonntag, den 3. Juli, stattfinden.

Schwimmen.

Am Sonntag, den 26. Juni, nachmittags 4 Uhr, veranstaltet der Schwimm-Sport-Klub Poseidon, Elberfeld, von 1910, E. V., in der Wicker Badeanstalt ein Schauund Wettschwimmen, bestehend in Damen- und Herren-Schwimm- und Springwettkämpfen sowie humoristischen Vorführungen. Ferner erhält die Mannschaft mehrerer Wasserballwettspiele um die Gaumeisterschaft des Gaues 5 im Kreise 9 des Deutschen Schwimmerverbandes.

Am 30. Oktober wird von dem Verein in der städtischen Badeanstalt ein nationales Schwimmsportfest veranstaltet.

Der Bohwinkeler Schwimmverein veranstaltet am Sonntag, den 26. Juni sein diesjähriges Werbeschwimmen. Das Programm setzt sich zusammen aus Schwimmen, Springen, Rettungsschwimmen, Damen- und Herrenwasserballspielen. Zwischen diesen Vorführungen werden humoristische Einlagen gegeben werden.

Der Boxerkampf Demisey-Carpentier.

WTB London, 23. Juni. (Drahtb.) Reuter meldet aus Melbourne, daß in der Arena, in welcher der Box-Kampf Demisey-Carpentier stattfindet, Plätze für 31612 Personen hergerichtet wurden. Man rechnet damit, daß der Ertrag aus den Eintrittskarten mehr als 1½ Millionen Dollars betragen wird. Es sind bereits für 85 000 Dollars Eintrittskarten verkauft.

Umgegend und Nachbargebiete.

Rheinisch-Westfälischer Wirteverband.

(:) Solingen, 23. Juni. In der heutigen Hauptversammlung des Rhein.-Westf. Wirteverbandes, an der auch die Vertreter der Behörden (u. a. Landrat Lucas als Vertreter des Regierungspräsidenten und Beigeordneter Schmidhäußler-Solingen) teilnahmen, hielt Handelskammersyndikus Dr. Borchard-Remscheid einen Vortrag über die Bedeutung von Fachausschüssen des Gastwirtegewerbes bei den Handelskammern. Auf Grund der hiermit in der Vertretung von Interessen des Gastwirtegewerbes bei der Bergischen Handelskammer gemachten Erfahrungen und erzielten Erfolge empfahl er allgemein die Einrichtung solcher Ausschüsse. — Ein Antrag des Bergischen Wirteverbandes in Opladen beauftragt den Verbandsvorstand, an den zuständigen Stellen darauf hinzuwirken, daß die deutschen Beamten der Besatzungsschädenämter den Anträgen der unter der Besatzung leidenden Wirte mehr Verständnis entgegen bringen. — Eine Sonderversammlung der Vorstände der Einkaufsgenossenschaften beschäftigte sich mit den Bestimmungen des neuen Branntwein-Monopolgesetzes, das am 1. Oktober in Kraft treten soll. Es soll eine Vereinigung der Einkaufsgenossenschaften zu einem Verbande angestrebt und die Zuteilung mehrerer Verriebsstellen des Monopolbranntweins für die Genossenschaften beantragt werden. — Aus dem Jahresberichte des Rheinisch-Westf. Wirteverbandes geht hervor, daß dem Verbande neu beigetreten sind der Wirteverband Moselgau, sowie die Vereine Fernkorf, Schoog, Willich, Süllpich, Ahrweiler, Wachtendorf, Weeze, Schleduich, Strehlen, Bibbersdorf, Hongen, Ilsen und Ettorf a. d. Sieg. Die Tätigkeit des Verbandes war im letzten Jahre außerordentlich umfangreich. Das Vermögen des Verbandes betrug am Schlusse des Geschäftsjahres 62 900 Mark. Das Vermögen der Rudolf Schwarz-Stiftung zur Unterstützung in Not geratener Mitglieder beläuft sich auf 18 076 Mark. Der bisherige zweite Vorsitzende Isenberg-Elberfeld, der über 30 Jahre dem Vorstand angehört, wurde zum Ehrenmitglied ernannt; für ihn wurde Zander-Münster zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Fest-Aachen, Beyrich-Düsseldorf und Lebens-Barmen.

Lokales.

Elberfeld, 24. Juni.

e.— **Verlängerung der Polizeistunde.** Für den Stadtkreis Elberfeld ist bis zum 15. Oktober dss. Js. die Polizeistunde auf 11½ Uhr abends festgesetzt.

e.— **Arbeitsjubiläum.** Der Lagermeister Friedrich Brühne blickt heute auf eine 25jährige Tätigkeit in der Steinbecker Holzhandlung Hammes, Forschof & Co. zurück.

e.— **Opfer der Fremdenlegion.** Aus einem Briefe an die Angehörigen geht hervor, daß der Maschinenschlosser Karl S. und der Klempner Walter S., beide aus der Flensburgerstraße, bei der französischen Fremdenlegion in Algier gelandet sind. Beide wurden seit dem 28. Februar dss. Js. von hier als vermißt gesucht. Der eine hat seine Ehefrau, der andere seine Eltern hier zurückgelassen. Die Anwerbung erfolgte in Saarbrücken.

e.— **Ein Erpresser** wurde gestern von der Polizei festgenommen. Er hatte einen jungen Mann zu einem Vergehen gegen den Paragraph 175 des Str.-G.-B. zu verleiten versucht und war mit ihm in dessen Wohnung gegangen. Dort hielt er ihm eine Pistole vor und erpreßte von ihm die Barschaft von 32 Mark. Der Polizei gelang es, den gemeingefährlichen Burschen am Hauptbahnhof unschädlich zu machen.

e.— **Bereitelter Raubüberfall.** In der vergangenen Nacht wurde auf einen Herrn in der Kronprinzenallee ein Ueberfall verübt. Der Plan ist jedoch durch das Hinzukommen von Straßenpassanten vereitelt worden. Der Räuber ist unerkannt entkommen.

e.— **Verhaftungen.** Festgenommen wurde die Angestellte Ida R. von hier. Sie hatte ihre Arbeitgeberin, eine Firma auf der Hofaue, fortgesetzt um Anzug- und Futterstoffe bestohlen. Die Stoffe hat sie an eine Näherin verschenkt, die der Diebin widerum alte getragene Sachen dafür gab. Das gestohlene Gut, Wert etwa 2000 Mark, konnte der geschädigten Firma zurückgegeben werden. In Haft kamen ferner das Dienstmädchen Käte T. wegen Diebstahl zum Nachteil ihrer Dienstherrschaft, der Schlosser Heinrich J. von hier wegen Unterschlagung, der Händler Emil U. von hier, wegen Hehlerei. Der von auswärtigen Behörden langgesuchte und steckbrieflich verfolgte Former Adalbert S. wurde gestern ebenfalls festgenommen. Auf der Hardt wurde ein junger Mann festgenommen, der sich auf dem dortigen Spielplatze an schulpflichtigen Mädchen vergangen hatte. In Lüdenscheid wurden die Arbeiter E. und R. aus Essen festgenommen. Sie haben am 21. 6. ds. Js. der hier, Augustastraße, wohnenden Wwe. B. einen Geldbetrag von über 8000 M. und sonstige Papiere mittels Einbruchs gestohlen. Von dem Gelde konnten noch etwa 2500 Mk. sichergestellt werden. Von dem übrigen Gelde hatten sich die Täter neu gekleidet, bezw. es in Kneipen verjubelt.

e.— **Eingebrochen** wurde in der Nacht zum 23. ds. Mts. bei einem Kaufmann in der Hauptstraße. Der noch unbekannte Dieb entwendete Zigarren und Weißwaren von bedeutendem Werte. — Bisher unermittelte Diebe entwendeten von der Bleiche eines Hauses in der Hansastraße dort ausgelegte Wäsche im Werte von 4000 Mark.

e.— **Warnung vor Gelegenheitsdieben.** Eine Frauensperson wurde festgenommen, welche als Reisende in Wohnsprüchen und ähnlichen Artikeln Privatwohnungen aufsuchte und bei dieser Gelegenheit Diebstähle ausführte. Da sich gerade in letzter Zeit Anzeigen dieser Art mehren, wird an dieser Stelle dringend vor solchen Personen gewarnt.

Barmen, 24. Juni.

Johannistag.

Am Johannistag hat die Sonne ihren höchsten Stand erreicht und die Welt ruht in märchenhaftem Dämmerschein. Über den Gärten mit vollem Blütenschmuck schwebt ein Meer von Wohlgerüchen. Die Blume des Johannistages ist die Rose: sie versinnbildlicht so recht die Höhe des Sommerlebens und deutet auf die reiche Entfaltung der Blumen und Blüten hin, erinnert aber gleichzeitig an die hinwelkende und vergehende Zeit. Höchste Wonne über das herrliche Frühlingsleben einerseits und der Schmerz über die Vergänglichkeit andererseits grenzen also, wie die Rose sprichwörtlich am Johannistage gar scharf aneinander und erfüllen das Gemüt mit Freude und Klage.

Nach dem Volksaberglauben soll von den Pflanzen in der Johannisnacht eine ungewöhnliche und namentlich heilwirkende Kraft ausgehen, u. a. das Gottesgnadenkraut, die Mannestreue, die Mistel, das Liebstöckel, das Eichenlaub und der Herrgottsäpfel. Allen voran steht das Johanniskraut. In manchen Gegenden spießen Kamille und Flieder eine Rolle. Auch vom Johannistau ist die Rede. Die Johanniswurzel oder Springwurzel ist bekannt, weil sie alle Schätze des Erdreichs erschließen soll. Die Weide muß herhalten. Seit dem Mittelalter ist der Wunschelsame mit Farnsamen identisch.

Zu dieser Zeit steht die Blumen- und Pflanzenwelt in vollster Blüte. Einen sichtbaren Zauber spendet die Natur dem Johannistage. Wenn die Nacht einigermaßen warm ist, dann zittern Strauch und Hecken kleine Lichtpünktchen umher, die Glühwürmchen. Sie fügen zu den im Volksglauben ersonnenen und ausgesponnenen Mythen poetische Schönheit.

Richard Wagner war es vorbehalten, den Johannistag in seinen „Meistersingern" musikalisch zu verherrlichen und diesem beliebten, sonnigen Volksfest ein erhöht poetisches Gepräge zu geben.

b.— **Der Polizeibericht** verzeichnet, daß gestern wieder acht jugendliche Personen wegen Fußballspielens auf den Straßen zur Anzeige kamen. Zwei Milchhändler wurden angezeigt, weil sie Vollmilch an Personen ohne Milchkarten verkauft hatten, ein jugendlicher Arbeiter, weil er Vogeleier ausgenommen hatte.

Letzte Telegramme.

Neuer polnischer Rechtsbruch.

UT Bromberg, 24. Juni. Seit zwei Monaten müssen die nach Deutschland ziehenden Personen, die für Deutschland optieren, für ihre ganze Habe Ausfuhrzölle bezahlen. Nach § 91 des Friedensvertrages haben die Optanten für ihren Besitz volle Zollfreiheit. Die Erregung der wegziehenden Bevölkerung, die wie so schon unermeßliche Verluste hat, richtet sich besonders gegen die deutsche Regierung, die nichts tut, um den neuen Rechtsbruch der Polen zu verhindern.

Feststellung der oberschlesischen Kommission.

GA Berlin, 24. Juni. (Eig. Drahtb.) Die parlamentarische Delegation für Oberschlesien hat festgestellt, daß das gesamte Gebiet geräumt werden wird, wie ja aus dem schon mitgeteilten Räumungsplan ohne weiteres hervorgeht. Sie hat aber darüber hinaus auch beruhigende Zusicherungen erhalten über die Schaffung einer Polizei zur Aufrechterhaltung der Ordnung und über die Entfernung der Separatisty-Verwaltungsbehörden. Die Kommission hat ferner festgestellt, daß kein Gegensatz zwischen der Auffassung des Zwölferausschusses und der Reichsregierung über die in Oberschlesien zu verfolgende Politik besteht. Sie glaubt, daß es der Interalliierten Kommission ernst ist mit der Säuberung des gesamten Gebietes. (Trotzdem muß vor Optimismus gewarnt werden, solange die Interalliierte Kommission nicht durch die Tat erfüllt, was sie jetzt versichert.)

Die deutsch-französischen Verhandlungen

TU Paris, 24. Juni. Die deutsch-französischen Verhandlungen werden am 27. Juni in Paris fortgesetzt. Die deutschen Bevollmächtigten werden am Samstag abend hier eintreffen. Staatssekretär Bergmann soll erklärt haben, daß die französische Regierung die Lieferung von 25 000 Holzhäusern angefordert habe und daß die ersten 5000 Wohnungen so schnell wie möglich hergestellt werden sollen. Die Änderungen, die an den Plänen wünschenswert sein sollten, könnten dann an den übrigen 20 000 Häusern angebracht werden.

Zwei Folgen.

GA Paris, 24. Juni. (Eig. Drahtb.) „Petit Parisien" meldet: Die Unterhaltungen zwischen Lord Curzon und Briand haben zwei wichtige Ereignisse in Kleinasien hervorgerufen. Bestinformierte türkische Kreise sehen einerseits die nahe bevorstehende Verschmelzung der beiden türkischen Regierungen von Konstantinopel und Angora, oder besser gesagt, das Verschwinden der Konstantinopeler Regierung als Staatsorgan, und anderseits den ebenfalls nahe bevorstehenden Beginn einer kemalistischen Offensive voraus.

Entschließung des Städtetags.

WTB Stuttgart, 24. Juni. Der Vorstand des Deutschen Städtetages legte folgende Entschließung vor:

Der Städtetag erkennt die dringende Notwendigkeit der weitestgehenden Einschränkung aller Gemeindeverwaltungen an und warnt seine Mitglieder eindringlich vor einer verhängnisvollen Anleihewirtschaft. Die Anleihemöglichkeiten sind auf das stärkste auszunutzen. Reich und Länder müssen alle Einnahmequellen den Gemeinden belassen, deren sie zur Erfüllung unabweisbarer Kulturaufgaben bedürfen.

Nach längerer Aussprache wurde die Entschließung des Vorstandes mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Unabhängigen und Kommunisten angenommen.

Der Vertrag von Trianon in Kraft.

WTB Paris, 24. Juni. Nachdem der Minister den Friedensvertrag von Trianon ratifiziert hat, haben die erforderlichen drei Großmächte, England, Italien und Japan, den Vertrag ratifiziert, so daß er also in Kraft tritt.

Die Anschlußabstimmung.

WTB Wien, 24. Juni. Im Nationalrat wurde der Antrag auf Zurückstellung der Abstimmung über den Anschluß an Deutschland mit 29 Stimmen der Christlich-Sozialen gegen 19 Stimmen der Großdeutschen und Bauernbündler angenommen.

Raubmord.

BB Ingolstadt, 24. Juni. (Drahtb.) In Unterhaidelfeld bei Ingolstadt ist nach einem Telegramm des „Berl. Lok.-Anz." der 50jährige Landwirt Oppelberger nachts in seinem Bett von zwei jungen Burschen, die Geld von ihm haben wollten, erstochen worden.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Die fünfzigprozentige Ausfuhrabgabe.

ck **Remscheid**, 23. Juni. Ueber den augenblicklichen Stand der seinerzeit vom Feindbunde als Zwangsmaßnahme beschlossenen Einführung einer 50prozentigen Ausfuhrabgabe teilt die Bergische Handelskammer u. a. mit: In England trat das Gesetz am 1. April dieses Jahres mit einem Abgabesatz von 50 Proz. in Kraft. Durch Verfügung des englischen Handelsministers wurde der Satz aber mit Wirkung vom 13. Mai an auf rund 26⅔ ermäßigt. Eine weitere Verfügung des Handelsministers vom 27. Mai beschränkte den Wirkungskreis des Gesetzes auf die Waren, die von Deutschland nach Großbritannien verkauft werden. Waren, die zwar deutschen Ursprungs sind, aber nicht aus Deutschland kommen, unterliegen fernerhin der Abgabe nicht mehr, vorausgesetzt, daß ein tatsächlicher Verkauf an einen unabhängigen Verkäufer stattgefunden hat und nachgewiesen werden kann. Das Erzeugungsland der Waren ist demnach nunmehr für die Feststellung der Abgabepflicht unerheblich; entscheidend ist vielmehr, ob das Land, von dem aus die Waren nach Großbritannien verschifft oder verkauft werden, Deutschland ist. Als Ursprungsland gilt das Land, in dem die Waren zuletzt einen Eigentümer hatten, und von wo sie der englische Einfuhrhändler erworben hat. In Frankreich trat das Gesetz Ende April in Kraft. Ausführbestimmungen wurden indes nicht erlassen, wie auch die Höhe der Abgabe, die höchstens 50 Prozent betragen kann, noch nicht festgesetzt worden ist. In Belgien ist das Gesetz, das bereits am 7. April dieses Jahres im belgischen Staatsanzeiger veröffentlicht wurde, bisher noch nicht in Kraft getreten. Jugoslawien ließ das Gesetz mit einem Abgabesatz von 50 Proz. am 16. April in Kraft treten. Von der Abgabe befreit wurden durch besondere Verordnungen alle Maschinen und Apparate für industriellen und gewerblichen Gebrauch, Maschinenteile, Rohre für Maschinen und Wasserleitungen, landwirtschaftliche Geräte und Werkzeuge, alle Arten Arzneien, Anilinfarben und Chemikalien. Neufundland führte ein Gesetz nach englischem Muster ein. In Rumänien wurde das Gesetz, das eine 50proz. Abgabe vorsieht, am 10. Mai dieses Jahres im rumänischen Staatsanzeiger veröffentlicht, aber bisher noch nicht in Kraft gesetzt. In Griechenland legte die Regierung der Kammer einen Gesetzentwurf mit einer Abgabe von 50 Proz. vor. In Kraft getreten ist das Gesetz bisher nicht. In Portugal haben die Ausschüsse der Deputiertenkammer für die auswärtigen Angelegenheiten und für den Handel die baldige Annahme des Gesetzentwurfes über die 50proz. Ausfuhrabgabe empfohlen. Zu einem Beschluß ist es aber bisher noch nicht gekommen. Siam hat sich nach einer Erklärung im englischen Unterhaus bereit erklärt, ein Ausfuhrabgabegesetz einzuführen. Eine ablehnende Haltung haben bisher eingenommen: Italien, Südafrika, Brasilien, Polen, Cuba, Haiti, Japan und Tschechoslowakei. Canada und Australien haben die Entscheidung dem Parlament überlassen.

Der Uebergang der Wasserstraßen auf das Reich.

BB **Berlin**, 23. Juni. (Drahtb.) In dem Entwurf eines Gesetzes über den Staatsvertrag betreffend den Uebergang der Wasserstraßen von den Ländern auf das Reich wird u. a. bestimmt: Nach Artikel 97 und 101 in Verbindung mit Artikel 171 der Reichsverfassung gehen die dem allgemeinen Verkehr dienenden Wasserstraßen und die Seezeichen spätestens am 1. April 1921 auf das Reich über. Gleichzeitig erhält das Reich die Enteignungsbefugnis, die Tarifhoheit sowie die Strom- und Schiffspolizei an den übergehenden Wasserstraßen. Die Bedingungen der Uebernahme sollen in erster Linie durch Verträge mit den Ländern und sonstigen Besitzern der Wasserstraßen und nur mangels einer gütlichen Einigung durch Entscheidung des Staatsgerichtshofes festgelegt werden. Die Vereinigung der verkehrswichtigen Wasserstraßen in der Hand des Reiches soll gleichzeitig, wie bei den Eisenbahnen, als ein Mittel zur Stärkung der nationalen Einheit und zur Förderung der nationalen Wohlfahrt dienen.

Die für alle Länder gleichmäßig in Betracht kommenden Bestimmungen sind in einem Hauptvertrage zusammengefaßt, der indes nicht als Gesamtvertrag, sondern als mit jedem einzelnen Land, in dessen Gebiet besonders abgeschlossen zu gelten hat. Sollten etwa einzelne Länder dem Vertrag nicht beitreten., so soll er mit denjenigen abgeschlossen werden, die ihre Zustimmung erklären. Dem Hauptvertrage schließen sich noch Zusatzverträge an, in denen die mit verschiedenen Ländern vereinbarten Sonderbestimmungen enthalten sind.

Bezüglich einiger Wasserstraßen, die nicht im Eigentum eines Landes stehen, sondern von andern öffentlichen Körperschaften gebaut und unterhalten wurden (Seewasserstraßen der Städte Rostock und Wismar, Teltowkanal, an dem die Gemeinde Groß-Berlin und der Kreis Teltow beteiligt sind, sowie der der Stadt Elbing gehörige Kraffohl-Kanal) müssen besondere Verträge mit den betreffenden Körperschaften geschlossen werden.

Mit den Ländern ist vereinbart worden, daß der Uebergang mit Wirkung vom 1. April 1921 stattfindet.

Saarkohle für Deutschland.

GRZL **Frankfurt**, 23. Juni. (Drahtb.) Da Frankreich außerstande ist, die Förderung der Saargruben voll aufzunehmen, erstickt das Saargebiet im Kohlenüberfluß, der allerdings nicht der Bevölkerung zugute kommt, sondern auf den Halden lagert. Die Folge davon ist, daß sich die französische Grubenverwaltung zu Preisermäßigungen verstehen muß. In dem Bestreben nun, neue Absatzmöglichkeiten zu finden, versucht die Grubenverwaltung u. a. auch den Verein der Saarkohlenhändler, der vor dem Kriege bestand, zu gewinnen, um ihn für einen Vertrieb der Saarkohle nach Deutschland wieder aufleben zu lassen. Wie verlautet, haben bereits in dieser Angelegenheit Besprechungen in Mannheim stattgefunden.

•

Rheinische Großhändler gegen die Sanktionen.

GRZL. **Köln**, 23. Juni. (Drahtb.) Die Vereinigung der Rheinischen Großhändler, Sitz Köln, faßte in ihrer gestrigen Mitgliederversammlung einstimmig folgende Resolution:

Die heute in Köln versammelte Vereinigung rheinischer Großhändler erhebt nachdrücklichst Einspruch gegen das durch nichts mehr berechtigte Fortbestehen der Zollgrenze am Rhein und das Emser Genehmigungsverfahren. Die rheinischen Großhändler werden dadurch ihrer gesamten Kundschaft im unbesetzten Gebiet beraubt. Erleichterungen können diese Gefahr nur mildern, aber nicht beseitigen. Wirkliche Hilfe kann nur durch die sofortige Aufhebung der Zwangsmaßnahmen gebracht werden.

Aus den Verbänden.

Die Auflösung des Grobblechverbandes. Das Schiffbaustahlkontor versendet unter dem 20. ds. Mts. ein Rundschreiben, in dem es heißt, daß es von diesem Tage an den Verkauf von Grobblechen und Profilstahl nach dem In- und Ausland eingestellt habe. Die Kundschaft wird gebeten, sich dieserhalb nunmehr direkt an die Werke zu wenden. Unberührt davon bleiben alle hereingenommenen Geschäfte, deren Abwicklung noch nicht erfolgt ist. Auch wird der Verkauf von Schiffbaumaterial für den deutschen Seeschiffbau weiter durch das Schiffbaustahlkontor geregelt.

Geschäftsberichte.

Rheinisches Braunkohlensyndikat. Der Bericht für das am 31. März beendete Geschäftsjahr 1920-21 führt u. a. folgendes aus: Der Druck der außenpolitischen Lage auf unser Wirtschaftsleben hielt während des abgelaufenen Geschäftsjahres an. Zudem war der Gang der Dinge in der inneren Politik einer Wiedergesundung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse wenig dienlich. Wenngleich der rheinische Braunkohlenbezirk von größeren Erschütterungen verschont blieb, so wirkten sich doch vielfach unproduktive Kräfte in der Erzeugung von Unruhen und Arbeitsstörungen aus. Trotz aller Hemmungen gelang es durch Vermehrung der Belegschaft um rund 3000 Köpfe = 14 Proz. und weiteren Ausbau der maschinellen Kohlengewinnung und Aufbereitung die Kohlenförderung und Brikettherzeugung in recht beträchtlichem Maße zu steigern. Ueber die gesamte Erzeugung des rheinischen Braunkohlenbergbaues, Rohbraunkohlen und Braunkohlen-Briketts, verfügte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr der Reichskommissar für die Kohlenverteilung bezw. in seinem Auftrage die amtliche Kohlenverteilungsstelle für das besetzte westliche Gebiet in Köln. Diese amtliche Stelle hatte ihre Maßnahmen mit den von der Interalliierten Rheinlandkommission gegebenen Richtlinien in Einklang zu bringen. Die Nachfrage nach Rohbraunkohlen war infolge der empfindlichen und allseitigen Brennstoffknappheit während des ganzen Jahres sehr lebhaft. Die Nachfrage nach Briketts war gleichfalls sehr rege. Auf den Brikettabsatz wirkten die uns in den Abkommen von Versailles und Spa auferlegten Wiederherstellungsleistungen in Brennstoffen besonders nachteilig. Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 1 159 600 To. Briketts auf Reparationskonto nach Frankreich, Belgien und Luxemburg geliefert. Diese Abgabe nahm fast unsere ganze Mehrerzeugung in Briketts in Anspruch und stieg in einzelnen Monaten bis auf 140 000 To. an. Daneben blieben wir mit der Lieferung erheblicher Hausbrandmengen für die Besetzung stark belastet. Gleichwohl ist es gelungen, die Belieferung der unbesetzten Gebietsteile um eine Mehrzuteilung von 720 300 To. gegen das Vorjahr zu verbessern. An das neutrale Ausland sind im vergangenen Geschäftsjahr Lieferungen erfolgt, und zwar nach Holland und nach der Schweiz.

b. **Die Gewerkschaft Graf Schwerin** bringt für das 2. Vierteljahr 1921 1800 Mark Ausbeute auf den Kux zur Verteilung.

•

Nachfrage nach Farbstoffen in Mexiko. Nach einem amerikanischen Konsularbericht herrscht zurzeit in Mexiko ein gewisser Mangel an Farbstoffen; insbesondere machte sich im Gebiete der Halbinsel Yucatan eine lebhafte Nachfrage bemerkbar. Gesucht werden namentlich Wasserfarben sowie Firnisprodukte. Die begehrtesten Farben sind Weiß, Grün, Rot und Braun.

FZ **Rußland verschachert seine Streichholzfabriken.** Frankfurt, 24. Juni. (Drahtb.) Die „Frankf. Ztg." meldet aus Stockholm: Die Sowjetregierung hat dem schwedischen Streichholztrust eine Konzession auf alle russischen Streichholzfabriken angeboten. Der Trust hat zu den Verhandlungen eine Delegation nach Rußland entsandt.

Versicherungswesen.

Kölnische Glasversicherungs-A.-G. in Köln. Die Versicherungssumme in der Glasabteilung bei dem Unternehmen stieg auf 135,24 (i. V. 74,64 Mill. Mk., davon für eigene Rechnung 130,15 (72,30) Mill. die Prämieneinnahme auf 10,70 (4,66) Mill., davon für eigene Rechnung 10,12 (4,47) Mill. An Schäden wurden bezahlt u. zurückgestellt 4,52 (2,21) Mill. Die Versicherung für Wasserleitungsschäden weist 213,27 (177,08) Mill. Versicherungssumme, 152 422 (100 525) Mk. Prämieneinnahme und 78 552 (49 436) Mk. Schaden aus. Bei der Einbruchdiebstahlversicherung ging die Versicherungssumme auf 14,07 (21,00) Mill., die Prämieneinnahme auf 32 184 (45 597) Mk. zurück, während die Schadenbezahlung eine kleine Erhöhung um 962 Mk. auf 99 739 Mk. erfuhr. Nach Tilgung des letztjährigen Verlustvortrages betrug der Reingewinn des Unternehmens 95 592 Mk., woraus in der Hauptversammlung die Ausschüttung von 150 Mk. Dividende je Aktie bei einem Aktienkapital von 300 000 Mk., auf das noch 225 000 Mk. ausstehen, beschlossen wurde, bei einem Neuvortrag von 23 370 Mk., (i. Vorj. blieb die Gesellschaft bei einem Verlust von 12 193 Mk., der den Verlustvortrag auf 70 289 Mk. brachte, dividendenlos).

Wertpapierbörse.

GA **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 24. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute wieder recht fest und nicht nur auf dem Kassamarkt, sondern auch im Großhandel lebhaft. Das Publikum scheint angesichts der bevorstehenden zweitägigen Unterbrechung heute wieder in desto größerem Umfange seine Käufe von Industriepapieren für sogen. Sach- und Goldwerte fortzusetzen. Sehr beträchtliche und zahlreiche Kurssteigerungen bildeten daher wieder die Regel. Für die Spekulation kam außerdem die weitere Herabsetzung des englischen Bankdiskonts auf 6 Proz. als Zeichen einer etwas besseren Auffassung der Weltlage in Betracht. Auch die oberschlesische Frage wurde hoffnungsvoller beurteilt, wie man auch sonst den verschiedenen Nachrichten aus der Industrie die beste Seite abzugewinnen suchte und die Interessenkäufe dafür sorgten, daß die Gerüchte über weitere Gemeinschaftsverbindungen und wertvolle Bezugsrechte nicht verstummen. So wurden heute im Großhandel durch Interessenkäufe hauptsächlich Rheinische Braunkohle 45 Proz. bis auf 745 gesteigert, um sich später wieder bis auf 735 abzuschwächen. Auch Phönixaktien, die mit 725 etwas niedriger einsetzten, und sich zunächst noch weiter bis auf 752 abschwächten, schnellten im Verlaufe wieder sprungweise bis auf 771 empor unter Hinweis auf das 30proz. wertvolle Bezugsrecht.

Ferner wurden Lothringer Hütte 25 Proz., Hoesch 14 Proz., Rheinstahl, Gelsenkirchener, zu deren Gunsten man ebenfalls von einer Kapitalerhöhung spricht, Harpener, Bochumer Gußstahl, Laurahütte, Thale 10—15 Proz. gesteigert. Von chemischen Werten standen Badische Anilin und Berliner Anilin mit einer Steigerung um 12 Proz. im Vordergrund. Auch Goldschmidt waren 10 Proz. höher. Von Elektrizitätsaktien stiegen Deutsch-Ueberſee als Valutapapier neuerdings um 20 Pr., um sich später allerdings wieder etwas abzuschwächen. Auch Felten & Guilleaume gewannen 7 Prozent, die übrigen 3—5 Prozent. Ferner wurden Deutsche Waffen sprunghaft etwa 25 Prozent, Orenstein bis 8 Prozent, Stettiner Vulkan 11 Prozent, Zellstoff Waldhof 15 Pr., Adlerwerke und Daimler etwa 6 Proz. in die Höhe getrieben. Kaliwerte waren anfangs ebenfalls einige Prozent höher, später aber wieder abgeschwächt. Kolonialpapiere blieben vernachlässigt. Von Schiffahrtsaktien holten Deutsch-Australier den 30proz. Dividendenabschlag zur Hälfte wieder ein. Auch Hamburg-Südamerikanische und Hamburg-Amerika-Linie waren höher. Bahnen ohne Besonderheit. Türkische Tabak dagegen beträchtlich höher. Deutsche Petroleum gingen auf 765 zurück, deutsche Erdöl 860. Auf dem Anleihemarkt wurden die dreiprozentigen deutschen Reichsanleihen neuerdings ¾ gesteigert. Im freien Handel wurden von den fremden Noten bewertet: Holland 2375, Schweiz 1215, Paris 574, Italien 342, London 269, Dollarnoten 71⅝ bis 71¾, polnische 4,80, Rumänien steigend 112½, ungarische 27¾, österreichische 10,70. Geld unverändert 4½ Proz. Der Kassamarkt war stürmisch bewegt.

Devisen-Kurse.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	23. Juni		24. Juni	
	Geld Mk.	Brief Mk.	Geld Mk.	Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	2366.60	2371.40	2370.10	2374.90
Belgien 100 Frk. =	572.40	573.60	570.40	571.60
Norwegen 100 Kr. =	1024.95	1027.05	1025.95	1028.05
Dänemark 100 Kr. =	1216.25	1218.75	1213.25	1215.75
Schweden 100 Kr. =	1597.40	1500.60	1603.35	1606.65
Finnland 100 fin. M. =	119.85	120.15	117.10	117.40
Italien 100 Lire =	345.65	346.35	392.15	392.85
England 1 Pfd. St. =	268.20	268.80	269.07	269.67
Amerika 1 Dollar =	71,54½	71,70½	72,04½	72,20½
Frankreich 100 Frk. =	571.40	572.60	573.40	574.60
Schweiz 100 Frk. =	1200.25	1202.75	1213.75	1216.25
Spanien 100 Pes. =	940.05	941.95	945.05	946.95
Oesterreich 100 Kr. =	—.—	—.—	—.—	—.—
abgestemp. 100 Kr. =	12.73	12.77	13.48	13.52
Prag 100 Kr. =	97.40	97.60	98.40	98.60
Ungarn 100 Kr. =	27.97	28.03	27.57	27.63

b. **Der rheinisch-westfälische Devisenmarkt** zeigte heute vormittag eine feste Haltung, doch blieb das Geschäft einstweilen ruhig. Gegen Mittag notierten im freien Verkehr: Holland 2370 bis 2377½, England 267¾ bis 268¾, Kabel Neuyork 71 bis 72, Frankreich 573 bis 576, Belgien 571 bis 573.

Warenmärkte.

Elektrolytkupfer 2097 Mk.

Voraussichtliche Witterung am 25. Juni:

Wechselnde Bewölkung, vorwiegend trocken, mäßig warm; später Gewitterneigung.

Hauptschriftleiter: W. H. Zoll.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Berliner Kassekurse vom 24. Juni.

Anlage-Papiere

	Zins	23.6.	24.6.
5% Dtsch. Reichsschatzscheine II	5	99.75	99.80
5% Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	99.75	99.80
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	84.40	84.50
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	72.20	72.20
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	95.10	95.00
5% D. Reichsanl.	5	77.50	77.50
4% D. Reichsanl.	4	77.25	77.25
3½% D. Reichsanl.	3½	69.90	69.70
3% D. Reichsanl.	3	75.50	75.75
D. Spar-Präm.-Anl.	—	85.40	85.50
4% Preuß. Konsols	4	70.10	70.25
3½% Preuß. Staffel	3½	60.25	60.75
3½% Preuß. Kons.	3½	60.10	60.10
3% Preuß. Konsols	3	56.00	56.10
Rh. Prov.-Anl. 20.21	4	94.00	94.00
Rh. Prov.-Anl. 31-40	4	91.25	91.75
Barmer Stadtanl.	4	—.—	77.25
Düsseld. Stadtanl.	4	85.00	84.75
4½% E'f. Stadtanl.	4½	84.75	85.00
4% E'feld. Stadtanl.	4	73.00	73.50
3½% Stadtanl. E'f.	3½	—.—	—.—
Türk. 400 Fr.-Lose	—	—.—	412.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	23.6.	24.6.
Aach.-Maast.-Bah.	0	—.—	—.—
Aachen-Genußsch.	0	—.—	—.—
Elektr. Hochb. Vz.	5	94.00	94.50
Baltimore u. Ohio	—	452.00	453.00
Canadabahn	—	—.—	550.00
Luxembg. Pr. Hr.	—	—.—	—.—
Schantungbahn	—	542.00	551.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	23.6.	24.6.
Argo Dampfschiff.	30	749.00	740.00
Dtsch.-Austral. D.	—	410.50	400.00
Hb.-Amer. Paketf.	8	170.13	170.50
Hb.-Südamer. Dsch.	16	—.—	—.—
Hansa Dampfsch.	10	—.—	—.—
Norddtsch. Lloyd	8	150.00	150.00
Ver. Elbeschiffahrt	30	344.00	347.50

Banken

	Div.	23.6.	24.6.
Barm. Bankverein	10	153.37	154.00
Barm. Kreditbank	10	218.50	219.00
Berg.-Märk. Ind.	11	159.50	155.00
Berl. Handelsges.	12½	211.00	211.50
Berl. Hypth.-Bank	6	101.50	101.50
Comm.- u. Privatb.	12	210.75	211.00
Darmstädter Bank	10	177.75	177.25
Dtsch.-Asiat. Bank	—	444.50	442.50
Deutsche Bank	18	331.00	322.50
Diskonto-Komm.	10	269.75	270.50
Dresdner Bank	12½	226.75	227.00
Essen. Kreditanst.	11	189.00	188.50
Nationalb. f. Dtsch.	10	182.50	182.00
Osnabrücker Bank	8	170.25	172.00
Reichsbank	8.70	139.12	143.38

Brauereien

	Div.	23.6.	24.6.
Berliner Kindl	16	450.00	445.00
Böhm. Brauh. Berl.	10	—.—	—.—
Engelhardt, Berlin	15	389.00	389.00
Löwenbräu, Berlin	10	347.00	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	480.00	480.00
Bochumer Viktoria	7	400.00	—.—
Akt.-Brau., Dortm.	20	470.00	505.00
Union, Dortmund	20	605.00	602.00
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	477.00	485.00
Höfelbrau., Düss.	15	—.—	383.00
Germ.-Br., Dortm.	10	410.00	400.00
Isenbeck-Brauerei	0	120.00	132.00
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	—.—
Reichelbräu	12	390.00	—.—
Schlegelbräu	15	336.00	338.00
Schwabenbräu	15	350.00	360.00
v. Tuchersche Br.	10	316.00	314.00
Wicküler-Küpper	7	—.—	370.00

Industrie-Papiere

	Div.	23.6.	24.6.
Aachener Leder	40	450.00	461.00
Aachen. Spinnerei	32	430.00	439.75
Accum.-F. Hagen	20	510.00	515.00
Adler-Portlandz.	10	298.00	310.00
Adler-Hütt.-Glas	25	618.00	631.00
Adler-Fahrradges.	10	270.50	280.00
A.-G. f. Anilinfabr.	20	497.00	551.00
Alexanderwerk	12	270.00	277.00
Alfeld Gronau	15	—.—	—.—
Allg. Elektr.-Ges.	14	295.00	292.00
Alsen Zement	30	485.00	497.00
Amme. Giesecke	16	600.00	600.00
Ammendorf. Pap.	60	780.00	778.00
Anglo-Cont. Guano	15	413.00	423.00
Ankerwerke	12	475.00	470.00
Annener Gußstahl	20	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	23	1038.00	1040.00
Augsburg-Nürnbg.	12	459.00	459.50
Bad. Anilin-Farb.	20	628.00	640.00
Balcke, Maschinen	20	620.00	620.00
Barop. Walzwerk	50	665.50	667.50
Basalt, Akt.-Ges.	16	475.00	478.00
Bedburger Wolle	25	576.00	585.00
J. P. Bemberg	20	459.00	456.00
Carl Berg	20	430.50	455.00
Julius Berger	25	458.00	459.50
Bergmann, Elektr.	15	320.00	323.75
Berl.-Anh. Masch.	12	310.50	315.00
Berl. Elektr.-Wk.	10	269.00	258.00
Berl. Gub. Hutfbr.	40%	660.00	585.00
Berl. Holzkompt.	15	645.00	650.00
Berl. Jutespinnerei	6	245.00	246.00
Berl. Masch. Schw.	18	490.00	490.00
Berl.-Neur. Kunst.	15	356.00	363.00
Berzelius Bergw.	10	284.00	285.00
Bing. Nürnbg. Met.	15	305.00	311.00
Bismarckhütte	28	—.—	—.—
Bochumer Gußst.	4	465.00	480.00
Boeddingh. Reim.	20	379.00	330.00
Gebr. Böhler & Co.	16	512.00	506.00
Bösperder Walzw.	20	610.00	619.00
Braunkohle, Brik.	12	440.00	440.00
Braunschw. Kohle	20	580.00	595.00
Breitenb. Portland	10	271.00	281.00
Bremer Linoleum	30	598.00	597.00
Bremer Vulkan	50	605.00	623.00
Bremer Wollkämm	25	572.00	579.00
Buderus Eisenw.	12	575.00	575.00
Busch, Opt.	20	430.00	440.00
Busch, Lüdensch.	20	—.—	—.—
Busch, Waggonfbr.	30	650.00	665.00
Butzke & Co., Met.	12	294.00	299.75
Capito & Klein	25	586.00	599.00
Chem. Fab. Buckau	10	465.00	461.00
Chem. Griesheim	12	305.25	308.00
Chem.-F. v. Heyden	26	426.00	433.00
Chem. Weil.-ter-M.	12	297.50	297.50
Chem. Ind. Gelsenk.	25	788.00	799.50
Chem. Werk. Albert	30	605.00	606.00
Concordia Bergb.	i.L.	426.00	425.00
Consolidation Schl.	25	1010.00	1020.00
Daimler Motoren	5	213.00	224.87
Delmenh. Linol.	25	540.00	548.00
Dessauer Gas	10	278.00	279.00
Deutsch-Atl. Tel.	0	245.00	250.00
Dtsch.-Luxb. A.-G.	26	325.25	332.75
Dtsch.-Niederl. Tel.	6	267.00	268.50
Dtsch.-Südam. Tel.		250.00	256.00
Dtsch.-Übers. Elkt.		1222.00	1252.00
Dtsch. Eisenb.-Sig.	—	275.50	285.00
Dtsche. Erdöl A.-G.	45	861.00	856.00
Dtsch. Gußst. Kug.	6	290.00	—.—
Dtsch. Jutespinn.	30	500.00	510.00
Dtsch. Kabelwerke	15	304.75	307.00
Dtsche. Kaliwerke	25	318.00	324.00
Dtsch. Kunstleder	14	249.50	252.00
Dtsch. Schachtbau	30	815.00	841.00
Dtsch. Spiegelglas	25	572.00	531.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	332.00	—.—
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	535.00	550.00
Dtsche. Wollwaren	30	510.00	520.00
Dtsch. Eisenhand.	15	315.00	315.00
R. W. Dinnendahl	15	334.00	335.00
Donnersmarckh.	15	620.00	603.25
Dür. Metallwerke	15	645.00	647.50
Dürkopp-Werke	18	430.00	418.00
Düssld. Eisenbbed.	14	420.50	422.00
Düssd. Eis. u. Draht	8½	—.—	—.—
Düssld. Eisenhütte	30	465.00	439.00
Düsseld. Maschinb.	20	380.00	—.—
Dynamit Nobel	16	367.00	367.00
Eisenb. Verkam.	45	426.00	443.50
Eisengieß. Velbert	30	572.00	—.—
Elberfeld. Farbenf.	18	362.00	351.50
Elektr. Lieferung	12	226.00	226.50
Elkt. Licht u. Kraft	10	224.00	224.50
Elk. Untern. Zürich		—.—	—.—
Eisbach & Co.	20	410.50	434.50
Erdmannsd. Spin.	16	390.00	340.50
Eschweiler Bergw.	12	—.—	360.50
Essener Steinkohl.	12	405.00	—.—
Fafnirwerke Aach.	15	350.00	355.00
Fahlberg List & Co.	15	496.00	500.0
Feldmühle	20	343.00	350.00
Felt. & Guilleaume	15	577.50	585.00
Filter u. Braut. M.	12	520.00	520.00
Finkenberg Zem.	25	—.—	—.—
Flöther Masch.	15	596.00	592.00
Frankonia	30	379.50	385.00
Fraustädt. Zucker	24	1398.00	1395.00
Friedrichshütte	25	910.00	—.—
Gaggenau Eisenw.	12	364.00	363.00
Gasmotoren Deutz	10	340.00	337.75
Gebhard & Co.	25	380.00	376.00
Gelsenk. Bergw.	9	355.00	366.00
Gelsenkirch Gußst.	10	433.00	411.00
Georg Marienhütte	8	694.00	675.00
Gerb. u. Farb. Renn.	12	461.00	—.—
Germ. Portl.-Zem.	20	430.00	451.00
Gerresheim. Glash.	25	735.00	759.50
Joh. Girmes & Co.	25	346.00	319.75
Gladbach. Wollind.	30	599.75	570.00
Glockenstahlwerk	20	520.00	520.00
Gebr. Goedhardt	—	770.00	765.00
Th. Goldschmidt	20	632.00	640.25
Görl. Waggonfab.	24	500.00	505.00
Gotha Waggon	20	547.00	550.00
Grevenbroich M.	15	—.—	—.—
Gritzner Maschin.	25	526.00	520.00
Hackethal Draht	25	334.25	401.00
Hammersen	24	520.50	525.00
Hann. Masch. Eg.	30	865.00	860.00
Hannov. Waggon	20	456.00	475.00
Harburg-Wien. G.	24	493.50	502.00
Harburger Eis. u. B.	16	1374.00	1374.00
Harkort Brg. St. Pr.	16⅔	398.50	406.00
Harkort Brücken	20	440.00	470.00
Hark. Brück. St. Pr.	21	430.00	450.00
Harpener Bergbau	12	519.75	530.00
Hartmann-Masch.	18	—.—	—.—
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	44	825.00	835.00
Hein, Lehm. & Co.	25	481.50	480.50
Held u. Francke	25	403.00	—.—
Hemmoor-Zem.	15	465.00	456.00
Hilger, Verzinkerei	30	709.00	699.00
Hille Werk	14	315.00	323.75
Hind. Auffermann	12	353.00	385.00
Hirsch Kupfer	12	363.00	369.00
Hirschberg. Leder.	10	405.00	—.—
Höchst. Farbwerk.	20	339.00	—.—
Hösch, Eisen	24	850.00	850.00
Hohenlohe-Werke	5	232.00	232.50
Horch Mot.	8	—.—	475.50
Hotelbetriebsges.	15	464.00	480.00
Hubertus Braunk.	12	545.00	535.50
Humboldt Masch.	6	345.00	348.50
Hüttenw. Kayser	10	394.00	393.00
Ilse Bergbau Ges.	22	505.00	500.50
J. A. John	12	260.00	269.00
Max Jüdel & Co.	4	296.00	303.00
Kahla Porz.	85	742.00	768.00
Kaiser Keller	0	245.00	249.50
Kaliwerk. Ascherl.	30	312.50	314.00
Kammerichwerk	30	—.—	780.00
Kapler Masch.	10	409.50	—.—
Kass. Federstahl	50	876.00	890.00
Kattowitz Bergb.	20	259.00	—.—
Kirchner & Co., M.	35	598.00	—.—
Koch, Adlernähm.	18	595.00	—.—
Köln-Neuessen	15	740.00	750.00
Köln-Rottweiler	16	412.50	409.75
Kölsch Walzgieß.	25	850.00	864.00
König Wilh.	20	732.00	732.00
„ „ St. Prior	25	—.—	—.—
Königsborn Bergb.	12	—.—	—.—
Kont. Elektr.-Ges. Nürnberg, V. A.	0	144.00	146.00
Gebr. Körting	15	295.00	298.00
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krefft	15	443.50	—.—
Kronprinz Metall	25	950.00	941.00
Gebr. Krüger & Co.	15	428.00	428.00
Küppersb. & Söhne	15	440.00	435.00
Kyffhäuser Hütte	6	279.00	246.00
Lauchhammer	20	466.00	476.25
Laura-Hütte	20	381.00	330.00
Leipz. Piano Zimm.	30	475.00	483.75
Leipzig. Werkzeug	15	417.00	—.—
Leonhard Braunk.	10	—.—	—.—
Leopoldshall	25	612.00	618.00
Lindenbg. Stahlw.	15	486.00	476.00
Carl Lindström	20	318.50	320.00
Linke-Hoffm.	24	462.00	465.00
L. Loewe & Co.	18	414.00	420.00
C. Lorenz A.-G.	20	593.25	590.00
Lothr. H.-u. Bergw.	12	345.00	374.50
Lothring. Zement	6	500.00	490.00
Luckau u. Steffen	15	324.00	325.00
Lüdensch. Metall	30	732.00	735.00
Luther Masch.	18	515.00	539.00
Malmedie & Co. M.	25	495.00	520.00
Mannesmannröhr.	20	640.00	641.0
Märk. Portl.-Zem.	25	730.00	765.00
Märk. Westf. Berg.	15	—.—	410.00
Masch.-Baum	22	585.00	610.00
Masch. Buckau	13	—.—	—.—
Mech. Web. Linden	35	453.50	466.00
Dr. Paul Mayer	10	275.00	274.75
Mix & Genest A.-G.	15	277.00	—.—
Mülheimer B.-Ver.	11	475.00	475.00
Müller Gummi	15	345.00	345.00
Niederlaus. Kohle	12	504.00	509.00
Nikritfabrik	16	380.00	398.50
Nordd. Gummi	8	183.50	185.00
Nordd. Wollk.	32	460.00	440.00
Oberschl. Eis.-Bed.	25	311.00	309.00
Oberschl. Eis.-Ind.	14	270.00	272.00
Oberschles. Koks	30	477.00	484.00
Oeking Stahlwerk	20	650.00	655.00
Orenstein & Koppel	16	512.00	515.00
Osnabrück. Kupfer	15	457.50	470.00
Panzer Akt.-Ges.	15	390.00	400.00
Peipers Walzeng.	25	—.—	—.—
Phönix Bergbau	20	760.00	768.00
Jul. Pintsch	15	455.00	467.00
Polyphonwerke	20	314.00	318.50
Pongs Spinnerei	30	440.00	459.00
Porta, Brem. Zemt.	12	377.00	375.00
Rauchw. Walter	60	854.25	—.—
Reichelt Metall	40	581.25	598.50
Reisholz Papier	18	350.25	373.50
Rhein. Braunkohle	20	695.00	718.00
Rhein. Chamotte	75	230.00	945.00
Rhein. Metall V. A.	0	351.00	—.—
Rhein. Möbelstoff	30	471.00	478.00
Rhein. Nass. Bergw	12	975.00	926.00
Rhein. Spiegelglas	60	810.00	819.00
Rhein. Stahlwerke	20	489.50	495.00
Rh.-Westf. Industr.	7	350.00	345.00
Rh.-Westf. Zem. Ind.	25	455.00	458.00
Rh.-Westf. Kalkw.	25	700.00	705.00
Rhein. Sprengstoff	12.8	325.00	319.00
Rheydt Elektrot.	10	420.00	426.00
Riebeck Mont. A.G.	12	512.00	512.00
J. D. Riedel	25	517.00	517.00
Rockstroh-Werke	14	457.00	457.50
Roddergrube	24	615.00	615.00
Rombach. Hütten	12	367.50	370.00
Rosenthal Porz.	50	695.00	715.00
Rositzer Braunk.	10	517.00	540.00
Rositz. Zuckerraff.	14	460.00	459.00
Rütgerswerke	12½	397.00	403.00
Sachsenwerk	20	291.00	295.50
Sarotti Schokolade	40	820.00	870.00
Schering Ch. Fabr.	18	435.00	430.00
Ernst Schieß A.G.	8	321.00	324.00
Schles. Zellulose	25	394.50	394.00
Schl. Lein. Kramsta	20	356.50	368.00
Schloßfabr. vorm. W. Schulte, Velb.	20	680.00	679.00
Hugo Schneid. A.G.	25	343.00	—.—
Schoeller Eitorf	26	480.00	493.00
Schomburg	40	735.00	750.00
Gebr. Schöndorff	0	270.50	269.75
Schönebeck. Metall	25	550.00	570.00
Hm. Schött, Rheydt	40	490.00	509.00
Schubert & Salzer	20	535.00	546.00
Schuckert & Co.	10½	252.00	253.50
Schulte, Dortmund	15	—.—	—.—
Schweim. Eisenw.	16	705.00	745.00
Seck, Mühlenbau	10	421.00	426.00
Fr. Seiffert & Co.	20	610.00	612.00
Sieg. Sol. Gußstahl	8	318.50	310.00
Siemens & Halske	14	322.25	324.00
Sondermann & Stier	15	294.75	293.00
Steaua Romana	—	920.00	935.00
Stettiner Vulkan	8	390.00	412.00
Stöhr & Co. Kammg.	35	662.00	673.00
Stoewer Nähm.	41	450.00	459.00
Stolberg Zink	20	535.25	540.00
Gebr. Stollwerk		165.00	165.00
Tecklenb. Schiffsw.	18	625.00	620.00
Telefon Berliner	15	340.00	367.00
Thale Eisen	50	890.00	889.00
Thörls Oelfabr.	12	730.00	727.00
Leonhard Tietz	10	158.00	159.00
Triptis-Vorz.	16	418.00	430.00
Tuchfabr. Aachen	25	425.00	440.00
Türk. Tabakregie		—.—	1135.00
Varziner Papier	40	462.00	470.00
V. Berl. Frkf. Gum.	15	299.50	303.25
Ver. Chem. Charlottenburg	20	685.00	700.00
Ver. deut. Nickelw.	22	744.00	750.00
Verein. Glanzstoff	20	760.00	785.00
Ver. Gothaniawk.	20	318.00	340.00
V. Portl. Schimisch	—	342.50	346.00
Ver. Schuhfabrik.	18	320.00	320.00
Ver. Smyr. Teppfb.	15	279.87	275.50
Ver. Thür. Metall	30	760.00	775.00
Verein Stahlwerke Zypen & Wissen	30	—.—	—.—
Victoriawerke	22	430.00	—.—
C. J. Vogel, Tel.	35	531.50	644.25
Vogtl. Maschfabr.	18	332.00	—.—
Vorwärts, Biel., Sp.	10	400.00	390.00
Vorwohler Portld.	25	600.00	—.—
Wanderer-Werke	35	599.00	600.00
Warsteiner Grub.	30	530.00	546.00
Weser A.-G.	10	312.00	321.00
Wessel-Porzellan	25	445.00	450.00
Westeregeln Kali	35	422.50	425.75
Westf. Drahtind.	10	264.00	265.00
Westf. Eis. Langdr.	20	430.00	—.—
Westf. Kupferw.	18	501.00	501.00
Weyersberg	12	419.00	415.00
Wicking Portland	22	458.00	458.00
Wittener Glas	i.L.	—.—	—.—
Wittener Gußstahl	30	—.—	—.—
Zellstver. Dresden	20	351.25	369.00
Zellstoff Waldhof	0	502.00	510.00

Kolonialwerte

		23.6.	24.6.
Deutsch-Ostafrika		189.75	180.00
Neu-Guinea		480.00	470.00
Otavi-Minen u. Eb.		462.25	458.00
Otavi-Genußsch.		434.75	420.25

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		23.6.	24.6.
Russenbank		85.25	85.25
Deutsch Petroleum		770.00	765.00
Benz Motor		208.00	214.00
Justus Kali		211.00	215.00
Ronnenberg		322.00	329.00
Stahlwerk Becker		278.00	285.00
Deutsch. Masch., Duisburg		344.00	353.00
Flender Brückenb.		460.00	460.00
Ludw. Ganz		245.00	245.00
Halbach Masch.		278.00	282.00
Hansa Lloyd		134.00	133.00
Kabelw. Rheydt		563.00	562.00
R. Wolff		293.00	298.00

Todes-Anzeige.

Heute vormittag entschlief nach kurzer Krankheit, jedoch unerwartet, unser langjähriger Mitarbeiter

Herr

Jacob Ordegel

im Alter von 61 Jahren.

Der Verstorbene hat sich stets durch Pflichttreue und Fleiß ausgezeichnet, und werden wir demselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Wilh. Morgenroth
G. m. b. H.

Elberfeld, den 23. Juni 1921. b3738

Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, die uns anläßlich der **goldenen Hochzeit** zu teil wurde, sagen wir allen aufrichtigen Dank.

Familie Carl Trummel.

Elberfeld, Carnapstraße 31.

Freiw. Versteigerung

1 Konzertflügel, 1 Schreibmaschine 1 Schlafzimmer (nußb.-poliert), 1 Küche usw.

Am Samstag, den 25. Juni, vorm. 11½ Uhr, werde ich beim Wirt Fritz Heller, Aue 56,
1. Einen Konzertflügel, wunderbarer Klang,
2. Zwei Schreibmaschinen,
3. Ein kompl. Schlafzimmer, Nußbaum poliert, bestehend aus: 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Nachtkonsolen, 2 Betten mit Matratzen,
4. Eine kompl. Küche: Büfettschrank, Anrichte mit Aufsatz, Topfschrank, 1 Tisch und 2 Stühle und 1 Herd,
5. Einzel-Möbel: Kleider- und Küchenschränke, Betten, 1 Wanduhr, Herren-Kleider, Arbeitsanzüge, Partie Wäsche u. a. m.

öffentlich meistbietend versteigern.

Die Sachen sind gebraucht, aber sehr gut erhalten, zum Teil fast neu.

Herm. Huppertsberg,
Auktionator und Taxator, Elberfeld, Grünewalderberg Nr. 70, Telephon 5609.

Zwangsversteigerung.
Am 25. Juni 1921, vorm. 11 Uhr sollen im Pfandlokale, hier, Aue 56, eine Partie f3689
Hausmobilien
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Thau, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Am Samstag den 25. Juni, vorm. 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Elberfeld, Aue 56, versteigert werden: Eine echte **Bernstein-Halskette**
Verkauf bestimmt. f3559
Düpper,
Gerichtsvollz., Elberfeld.

Freiw. Versteigerung.
Am Samstag, den 25. Juni 1921, vorm. 10 Uhr, sollen im Pfandlokale Aue 56 versteigert werden: Ein kompl. Kücheneinrichtung, 1 Sofa, Sofatisch, 3 Rohrstühle, 1 Nähmaschine, 2 Betten mit Matratzen u. Federbetten, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Vertiko sowie sonstige Haus- u. Küchensachen. f3559
Wilh. Düpper,
Gerichtsvollz., Elberfeld.

Nachlaßversteigerung.
Am Samstag, den 25. Juni 1921, vorm. 10½ Uhr, sollen im Pfandlokale Aue 56 versteigert werden: 1 goldene Armbanduhr mit gold. Kette, 1 Paar Tanzschuhe, ferner Sommer- u. Wint.-Anzüge, div. Ueberzieher, Hemden, Kragen, 1 Schlitten usw. f3559
Düpper,
Gerichtsvollz., Elberfeld.

Moderne Schreibmaschine preisw. zu vk. Sichtschr. Inkasso-Büro Germania, Elbf., Marienstr. 97, pt.

Schreibmaschine,
erstkl. System, mit Led.-Koffer, zu verk. Grünewald, E., Schwanenstr. 32a

Fast neu. Fahrrad, extrastark, f. Gesch. g., bill. Beckmann, E. Deweerthstr. 104

Fahrrad, tadell. i. Zust., mit neu. Gummiber. Weile, Elbf., Nipdorf 38

Gut erh. H.-Fahrrad für 600 Mk. zu v. Maurenbrecher, E., Königstr. 262, I.

Mobiliar

Ein fast neuer f552
Geldschrank
zu verkaufen bei Ernst Neuhaus, Ronsdorf, am Markt Nr. 3.

Schlafzimmer,
modern, echte Eiche, mit echtem Marmor, umständeh. preiswert zu verkaufen. Näh. Rothenstein, Elbf., Lagerstraße 15, III, l.

Anr., Bettst. m. M., Sp.-Uhr, Waschk. bill. zu vk. v. Dadien, E., Wall 26a

Schlafz. Bett m. Matratze zu verkauf. Goldschmidt, E., Herzogstr. 16/18, III

Gebr. Kleiderschr., Vertiko, Ausziehtisch, Trum.-Sp., Bücherschr., Sofa, Chaisel., Küche, kompl., 800 Mk. zu vk. Möbell. Hügenell, E., Bergstr. 23

Chaiselongue,
Led.-Stoffsofa, St.-Matratze (100/200) b. Montag. Polsterei, E., Marienstr. 15

Plüschsofa mit 2 Sesseln
6 eich. Lederstühle billig. Kleine u. große Einm.-Töpfe sowie Einkochglas, 1—2 Liter, bill. abzugeb. Verschiedene Anzüge für 15—17jähr. Jungen billig abzugeben. Kukofzer, Elberf., Bachstr. 106.

Gut erh. Anrichte b. zu verk. Feldkert, U.-Barm., Hafpelerstr. 42, II.

Doppel. Schreibpult m. Sitzbank u. Kopierpresse zu vk. Bedamp, Möbelh., E., Brüderstr. 26, I.

! Bürobedarf !

Schreibtische, Rollschränke, groß u. klein, Schreibm.-Tische, Aktenständ., Drehschemel, Stühle, Sessel etc. werden diese Woche mit 10—15 Proz. Geschäftsspesen mit 20 Prozent Nachlaß gegen bar verkauft. f3684
H. W. Kaufmann, Elberfeld, Nipdorf 85.

Gebr. schw. Küchenherd u. Gasherd zu vk. Giesler, E., Spichernstr. 15a.

Groß. Dauerbrenner u. ein Zimmerofen wegen Platzmangel billig abzugeben. Näh. Elbf., Aue Nr. 27, Zigarr.-Geschäft Rotenstein.

Wegzugsh. zu vk. mehr. elektr. Kronleuchter u. Deckenbeleuchtg., Sofa mit Spiegel u. Umbau, Nußbaumvertiko. Besicht. Samstag nachm. 5—7 u. Sonntag vorm. 11—1 u. 5—7. Dr. Hoffa, Barm., Wertherstr. 43, 1. Etg.

Verkäufe

Wohnhaus
mit 21 Zimmern, Laden, Arbeitsraum u. Stallung verhältnishalber zu verk. Angebote unter E 1616 an die Geschäftsstelle.

Kl. Schieferhaus
mit gr. Garten im auß. Stadtbezirk Elberfelds zu verk. Anfrag. u. E 1082 an die Geschäftsst. f3715

Geschäfts-Haus,
evtl. mit freiwerdenden Büroräumen, nebst Telephon, in der Nähe des Rittershauser Bahnhofs preiswert zu verk. Wohnung kann getauscht werden. Näh. Hans Leicht, Architekt, Langerfeld, Dorfwiese Nr. 18.

Maschinen

Gummibandstuhl,
4½ Meter, 48 Gänge, komplett, zu verkaufen. Ernst Krämer, Ronsdorf, Heidhauserstr. 15. 1553

4½ Met. lange gebr. **Transmissionen**
bill. zu verk. Dahlmann, Barmen, Höhnestr. 30.

Gbr. Gasherd, Abreißer E., Schleswigerstr. 65.

Weiß. emaill. gut erh. Herd u. Gasherd-Rost... zu vk. Krieger, Elbf. Gartenstraße 55.

Verschiedene

Sieg. Liegewagen, Giesler, E., Spichernstr. 15a

Gardinenwagen, 5 m l., 2 br., 2 hoch, u. Kinder-Leiterwagen z. v. Brebel, Elberf., Stelfstr. 16a

Kinderklappwagen mit Gummiräd. bill. Knape, Elb., Hochstr. 90

Kind.-Sitz- u. Liegewag. Michael, E., Königstr. 73

Kalt- u. Gebrodenauf... Frau zu verk. Bal. a ca. 3,20 Mtr. Anzugstoff (Frdsw.) Reisser, Barmen-Rittershaus., Sonntagstr. 17, part.

Somm.-Uebers. u. Strohhut f. 8—10 J. u. 6. Herrenhut Gr. 57 b. z. verk. P. Tröster, Elberf., Mostbahn 15a, 2. Etg.

Weißseid. Bluse, Gr. 44, hell. Damenhut z. v. Braß, E., Steinbeckerstr. 32, I

W. Gerbel, a. erhalt. Frauenkl. f. mittl. Fig., Blusen, Mänt., W. Schuhe 38 usw. preiswert zu vk. Tuschmann, Elberfeld, Brunnenstraße 27, 1. Et.

Sehr schöne Wanduhr, kl. Bücherregal, 1 Rohrstuhl, 1 Korbstuhl billig zu verk. Samstag von 12—3. Kretschmer, Elbf., Aue Nr. 4, 2. Etg.

5 Stabilstühle, 75 zu 95, mit breitem eichen, dunkl. Rahmen, u. eine weiße Büste billig. Wertheim, B., Neuerweg 57, II.

10,50 Mtr. Grabgitter billig. Giesking, Barm., Jägerstraße 38.

Schlosser-Werkzeuge
zu verkaufen. Fr. Ellinghaus, Barm., Carnaperstraße Nr. 21, 1. Etg.

4 gr. Einmachtöpfe, Elb., Friedrichstr. 43, II., Giben

Taube, sehr. mit Käfig Weise, E., Bleichstr. 100, II

1 Hahn, 2 Gänse billig zu vk. B. Ittinus, Elb., Oberstr. 35a, I.

Verkaufe
50 weiße Italiener,
3—4 Mon. a. u. 2 Glucken mit großen Waffelküken, mehrere Stämme Rassehühner, Enten u. Gänse, alle legend. Eirbeler, Ronsdorf, Elberfelderweg 36, 5 Minuten vom Tunnel. 1555

Kaufgesuche

Zigarren-Geschäft
zu f. gef. Pr.-Ang. unt. B 2566 B. Neuerw. 57.

Kl. od. mittl. Lebensm.-Geschäft mit 2 groß. od. 3 klein. Zimm. zu k. gef. Angeb. u. E 8763 Gschst.

Kleiner, a347

Kniehebel-Vergoldepresse
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Fritz Voos, Solingen, Flurstraße 4.

Simplex-Berkel-Mühle
zu kaufen gef. 283a
Gebr. Wichary, Barmen.

Alte Fahrräder
ohne Bereif., wenn auch defekt, kauft Weile jr. in Elberf., Nipdorf Nr. 38.

Zur Gründg. e. Tamb.-Korps werden gebrauchte **Trommeln u. Pfeifen** zu k. gef. Näh. Arb.-Abt.-Al. Elb., b. Fritz Raub, Bachstr.

Gebr., aber gut erhalt.
Theken
(ca. 65 Ztm. br.) zu k. gesucht. Philipp, Barm., Berlinerstr. 128. 289a

Schaukasten
zu kaufen gef. Sackebier, Barm., Rödigerstr. 60.

Eisern. Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Wilh. Frewein, Barmen, Märkischestraße Nr. 16.

Möbel zu kaufen gesucht. Lin. Wilh. Müller, Elb., Gesundheitstraße 11

Zwillings-Kinderwagen zu kauf. gef. Eddis, B., Heckinghauserstr. 159.

Kinder-Sportwagen, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Blett, E., Nipdorf 94.

Getragene Schuhe, aber gut erh., kauft dauernd Krings, Elberfeld-Sonnborn, Hauptstraße 71a.

Vermietungen

4 sehr schöne Zimmer 1. Etage, Tallohle Elbf., geg. 6 Zimmer a. Rande der Stadt zu vertauschen. Ang. u. E 8769 Gst.

Karrenpferd,
1a schwer. Rotschimmel-Wallach, vorzügl. in jeder Arbeit, sof. abzugeb. H. Will & Söhne, Barmen, Bachstraße 7. Fernsprecher 327.

Wallach,
6jähr., zugleich Pony-Stute, fehlerfr., geb. mit 8 Woch. alt. Stutfohlen und 3 Kippkarr. zu verk. Kauft. Schwelm, Schützenstraße. e137

2 schwere Pferde
(Fuchsgespann), 1 leicht. Pferd (Rappe) verkauft Lebensmittelabteilung in Hönicheld. b4595

Erhielt einen Transport erstklassiger a275

Saugfohlen

(Stuten und Hengste) **belgischen Schlages.**

Gustav Seligmann, Hagen i. W., Fernspr. 473.

Mittelschw. Pferd heller Fuchs, zu verk. Auguft Weiter, Bohwinkel, Rottscheidterstraße Nr. 19.

Flottes Pferd,
langschw., 160 hoch, gut im Futter, bill. zu verk. Bruckmann, B., Bartholomäusstr. 23, Tel. 1205.

Gespann erstklass. Pferde zu vk. Schönewelt, B., Rübenstraße Nr. 54.

Gute Milchziege
und ein 4 Wochen altes Lamm zu vk. Roth, Barmen, Schloßstr. 15.

2 Ziegen zu vk. Faber, Elbf., Wiesenstr. 45.

2 Stück 6 Wochen alte
Ziegenlämmer
zu verk. Aug. Stock, Barmen, Schuberstr. 12. 2889

1 Schafböckchen,
1 Schaflamm,
beide 14 Wochen alt, 1a Zucht, 47b
3 Brieftauben,
2 Kaninchenställe
verkauft billig Julius Tüchina, Langerfeld, Wiesenstraße Nr. 28.

Schäferhund,
Rüde, 1¾ Jahr alt, sehr wachs., präm. Schweitzer, Barm., Berlinerstr. 97.

Foxterrier-Rüde,
1¼ Jahr alt, auf Ausstellungen präm., sowie 2 Hündinnen, 9 Mon. u. 7 Wochen alt, mit Sieb. eingetr. Ausst.- u. Schlieper-Blut verk. Schramm, B., Allee 119. Tel. 3713.

Edle schwarzrote
Dobermann-Welpen,
S.S. Vater ist Sieger Edelblut v. Jägerhof 4691. Mutter ist Genia v. Tasko.
Die Welpen sind erstklassig, kräft. entwickelt u. vorschriftsmäßig kup., von 8 W. alt abzug. A. Lübbemeier, E., Kaiserst. 43.

Ja. Rot-Terrier zu verk. Mittelstaedt, Elbf., Neue Friedrichstraße Nr. 12.

6 Monate alter Hund zu verkaufen. Schmauk, Barmen, Eichenstr. 17.

Wolfshund, 1 J. a., z. v. Strecker, E., Hülsbeck 5.

Schwer. Doberm.-Rüde zu vk. Hdl. vb. Bes. ... vorm. Saarmann, Elbf., Königstraße Nr. 60.

Niedl. Kätzchen b. Kleeb. B., Wertherstr. 13. 4. Et.

Haus. Kätzchen zu verk. Stephan, E., Augustastr. 41

1a Voll. Landkaninchen mit Stall (Schreinerarbeit) b. D. Brinkmann, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 65.

Ladenlokal
evtl. als Bureau, mit 2 Wohnräum. (Südst.) geg. 2- od. 3-Z.-Wohn. (Gtg.) zu vertauschen. Ang. unt. E 8828 an die Gschst.

Wohnungstausch
innerhalb Elberfelds.
Wer gibt für 6 schöne Zimmer 1. Etg. (Zentr.) gleiche Wohnung Brillerviertel od. am Rande d. Stadt? Ang. u. E 8770 an die Geschäftsstelle.

4-Zimmer-Wohnung
in Berlin
gegen ähnliche Wohnung in Barmen od. Elberfeld zu tauschen gesucht. Angebote unter B 295 an die Geschst. d. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 286a

Wohnungstausch
Gevelsberg-Barmen.
4 Zimmer in Gevelsberg gegen 3 Zimmer in Barmen. Angeb. unter B 2559 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wohnungstausch!
Schöne abgeschl. Wohng. v. 3 Zimmern und Küche im Mittelp. Velberts per 1. Juli abzugeben gegen eine ähnl. in Elberfeld.— Ang. u. W 376 an die Filiale in Velbert. e568

Weg. Aufgabe d. Gesch.
2 Büroräume
mit Inventar zu verm. Warenbestand kann käufl. übernommen werd. Angebote u. B 2550 an Gst. Barm., Neuerweg 57.

2 mittelgroße
Schaufenster,
besonders für Schriftreklame, jedoch auch zu Ausstellungszweck. geeignet, an verkehrsreicher Straße Elberfelds zu vermieten. Angebote unter E 8850 an die Geschst.

Mietgesuche

Gießerei

oder ein dafür geeignetes Gebäude von ca. 500 qm zu mieten bezw. zu kauf. gef. Angeb. u. F 1593 an die Geschst. ds. Bl. f65

Laden od. Unterhaus, eventl. auch Wirtschaftsr. (zentrale Lage), mit oder ohne Wohng. zu mieten od. Haus zu kaufen gef. Freundl. 5-R.-Etage kann eingetauscht werden. Ang. unt. B 2557 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Ladenlokal

in
erster Geschäftslage,
Kaiser- oder Königstraße gelegen, für
sofort oder später
von bekannter Firma
gesucht.

Angebote mit genauer Angabe über Preis, Lage und Zeit der Inbenutzungnahme unter E 1597 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b4570

Ladenlokal

im Mittelpunkt Barmens gelegen, für besseres Spezialgeschäft zu mieten gesucht. Angebote u. E 8255 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f438

Laden od. Verkaufsstelle zu mieten gesucht. Jacob, Elberf., Eichenstr. 33.

4- od. 5-Zimm.-Wohng. mit Lokal,
w. sich z. Gemüse-Geschäft eignet, im Mittelp. der Stadt gesucht. Ang. unter E 8821 an die Gschst.

Anständ. Brautpaar sucht
2-Zimmer-Wohnung,
am liebsten Rittershausen od. Heckingh. Beim Wohnungsamt vorgemerkt. — Ang. u. B 2558 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Deutschamerikaner sucht
3-Zimmer-Wohnung,
eventl. möbl. Ang. unter E 8347 an die Gschst.

Kleiner Fabrikraum
am Rande der Stadt od. Umgegend mit Kamin-Anlage zu miet. gesucht. Ang. u. E 8732 Gschst.

Fabrik- od. Lagerraum,
ca. 1500 qm. in Barm. od. Elberfeld zu mieten gesucht. Angebote unter B 292 an die Gschst. d. Bl. B., Neuerweg 57.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Erntstr. 8, Hommen: Schön möbl. Mansard.-Zimmer mit a. Pension für anständigen jungen Mann zu vermieten.

Mathildenstr. 2: Möbl. Zimmer mit Gas.

Moriantstr. 22, II, Eckehaus: Frdl. möbl. Z. m. Pf. sof.

Näh. Wortmannstraße 10: Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, elektr. Licht u. Bad, an nur soliden Herrn zu vm.

Möblierte Wohnung
von 4 Zimm. u. Veranda mit vollst. Kücheneinricht. u. 3 Betten an Ehepaar, das beim Wohnungsamt angem., zu verm. Nähe Brettestr., Haltestelle der Talbahn. — Angeb. unt. E 8344 an die Gschst.

Barmen:

U.-B., Bismarckstr. 80, I.: Gut möbl. W.- u. Schlafz. sof. od. 1. Juli zu vm.

B., Westkotterstr. Nr. 63, Schäfer: 2 kl. möbl. Zimm. mit Kocheinricht. sofort zu verm. Ausk. abends nach 7 Uhr.

Gesuche

Rationierung!
Bess. ja. Ehepaar sucht zum 1. 7. möbl. 2-3-Wohn. mit Kochgel. am liebst. Schlafz. u. Küche. Ang. u. B 2548 an Gst. Barm., Neuerweg 57.

Zwangs-Einmietung
vorbeugend, suchen zwei Herren, Kaufleute, in nur bess. Hause ruh., nette 2-3-Wohn. Neuß. Stadtkr. bevorz. Ang. m. Preisang. u. E 8764 Gschst.

Kaufmann
sucht per 1. 7. od. 1. 8. bess. möbl. 1- od. 2-Zimmer-Wohn. Bevorz. mit voller Pension. Angebote unter E 8700 an Gschst.

1 oder 2 besser
möblierte Zimmer
im Zentrum der Stadt per 1. Juli zu mieten ges. Ang. E 8810 Gschst.

Kaufmann sucht per sof. oder 1. Juli gemütlich
möbl. Zimmer,
mögl. im Zentrum der Stadt. Angebote unter E 8744 an die Gschst.

Junge berufst. Dame sucht schön
möbl. Zimmer
mit voll. gut. Pension. — Ang. u. E 8747 Gschst.

Suche 1. 7. im Zentrum
gut möbl. Zimmer.
Bin häufig auf Reisen. Angebote mit Preisang. unt. E 8761 an die Gst.

Jg. Lehrerin sucht 1. 7.
gut möbl. Zimmer.
Angebote mit Preisang. unter E 8762 an Gschst.

Berufst. Frl. sucht 1 o. 2
möblierte
evtl. 1 leeres Zimmer
mit Gas. Angebote unt. E 8749 an die Gschst.

Möbliert. Zimmer
mit Pension für sofort gesucht. Näh. Engel-Apotheke, E., Königstr. 13.

Kinderl. Ehep. sucht in gut. Hause möblierte 2- od. 3-Z.-Wohnung mit Kochgelegenheit geg. gut. Mietpreis. Ang. u. V 80 Fil. Vohwinkel.

Anständ. Mann sucht z. 1. Juli **möbliertes Zimmer mit voller Pension.** Ang. u. E 8766 Gschst.

Stellengesuche

Kaufmann,
23 J. alt, in Großhandlungen tätig gew., sucht Stellung auf Bür., evtl. Beteilig. mit 15—20000 Mk. Angeb. unt. B 2562 Gst. B., Neuerweg 57.

Junger Mann,
27 J. alt, verheir., sucht Stelle als Lagerist od. derzl. od. Posten in einer Telephonzentrale.— Such. ist im Kriege durch Brustschuß verw. w. Ang. u. 813 B., Berlinerstr. 37.

Vertrauensw. Mann
sucht Stellg. Kaut. kann evtl. gest. werd. Nimmt auch gute Vertretung. — Ang. u. E 8767 Gschst.

Jg. Mann 27 J., sucht eine Stelle als
Diener,
Reisebegleiter od. dergl. Ang. u. E 8752 Gschst.

Weibliche

Heimarbeit
sucht bess., schreibgew. Fräulein. Angebote unter E 8902 an Geschst.

Fräulein sucht Halbtags-Stellung, evtl. auch stundenweise, für schriftliche Arbeiten in Geschäft od. Büro in Elberfeld oder Vohwinkel. Angebote u. B 8829 an die Geschst.

Jung. bess. Fräulein, mit gut. Vork. im Koch., Backen u. Einmach. sow. in Hausarb. erf., s. pass. Wirkungskr. mit Fam.-Anschl. Angeb. an Berta Hummeltenberg in Remscheid, Haltenerstr. 73.

Bess. evg. tüchtiges Frl. Ende 30er, Landwirtstochter, sucht b2659
Stelle
zur Führung d. Haush. Ang. u. E 1615 an Gst.

Alleinst., geb. Dame, evgl., mit langj. Erfahrung im Haushalt sucht Wirkungskreis als a524
Hausdame,
Gesellschafterin od. sonst. Vertrauensst. bei beschd. Geh.-Anspr. Angeb. unt. Nr. 8655 an A. Eriland Annoncen-Expedition in Dortmund.

Gebild. Wwe., 32 J., durchaus erfahren und selbst. i. d. Führg. des Hsh., sucht passend. a347
Wirkungskreis.
Am liebst. i. bess. frauenl. Hsh. Ang. u. E 8939 an Ann.-Exped. Ed. Eiven, Solingen.

Suche für meine Tochter, 20 J. alt, Stelle zur Erlernung der Küche i. b. Haushalt. Es wird m. auf gute Behandlung gesehen als hohen Lohn. Ang. u. R 377 an Fil. Velbert erbet. e568

Ordtl. Mädchen sucht sof. St., erf. im Kochen und aller Arbeit. G. H. vorh. Gewerbsmäßige Stellenvermittl. Frau A. Hansen, Elbf., Kl. Klotzbahn 14.

Mädchen f. sof. St. auf d. Lande od. eins. Hause Fr. A. Hansen, gew. Stell.-Verm., E., Kl. Klotzbahn 14.

Junge Frau sucht St. z. Putzen für ½ oder ¾ Tage. Ang. E 8809 an die Geschäftsstelle.

Heiratsgesuche

20 J. altes Mädch. sucht die Bekanntsch. eines Herrn zwecks spät. Heirat. Br. u. E 8337 an Gst.

Bess. Frl., 36 J. alt, ev., ang. Ersch., m. vollständ. Aussteuer, wünscht Bek. mit sol. charakterv., nett. Hrn. in ges. Stell. zw. Heir. Br. R 806 Fil. B., Berlinerstr. 37.

Heirats-Gesuch.
Ordentl. Mädchen sucht passende Bekanntsch. zw. späterer Heirat. — Briefe unt. E 8890 an Gschst.

Teilhaber Vertreter

Zwecks Kaufs od. Pacht e. Sommerlokals, Sommerfrische, Hotels oder derg. (auch Café) suche tücht. Fachleute als

Teilhaber.

Es wird vor allem Wert auf Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit gelegt. Ausführliche Angebote unter B 2564 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Schön möbl. Zimmer
von berufstätiger Dame gesucht. Nähe Steinbecker Bahnhof bevorzugt. Angebote unter E 8827 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Teilhaber
zur Ausbeutung einiger bedeutender Konjunkt. (T. R. G. M. und T. R. B.) gesucht. Jede Haushaltung braucht. Gewaltige Verdienstmöglichkeiten 30—40 Mille Betriebskapital Bedingung. Sicherheit mehrfach. Angeb. unter E 8742 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld erbeten.

Teilhaber,

still oder tätig, für ein rentabl. Geschäft sofort gesucht. Gefl. Angebote unter E 1596 an die Geschst.

Existenz für Ingenieure, Techniker, Installat., Schlossereien

oder Kaufleute, die branchekundiges Personal engagieren, können sich durch provinzweise Uebernahme der a257

◆Generalvertretung◆

unserer 12fach pat. Apparate ungew. hohes Einkommen verschaffen, da Apparate von jeder Behörde, Museen, Banken, Warenhäusern, Ladeninhabern, Villen- und Wohnungsinhabern unbedingt bei Vorführung gekauft oder gemietet werden. — Zur Uebernahme ist ein Kapital von 20—25000 M. erforderlich. Angebote unter F. C. W. 2095 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.

Hamburger Oel-Import-Firma
sucht

Platzvertreter,

die bei der Industrie bestens eingeführt und branchekundig sind. Ausführliche Angebote unt. E 1560 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b4521

Kaufmann, verheiratet, (Mitte 30) im Wuppertal ansäss.,
sucht 270a
Vertretungen
erster Häuser.

Gefällige Angebote unter B 284 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B., Neuerweg 57.

Stiller Teilhaber
mit 20—30000 Mark von selbst. Kaufmann gegen festen, hoh. Gewinnanteil gesucht. Sicherheit vorhd. Angeb. u. E 8629 Gst.

Vertretung oder Lagerung
zur Ausnutzung eines großen trock. Raumes im Zentrum Elbf. sucht ja. selbst. Handwerk. d. Holzbranche. Angeb. unter E 8329 an die Geschst.

Ich suche einen Herrn m. 15000 M. bar zwecks Gründung einer Lack- u. Oel-Niederlage mit
tätiger Beteiligung
oder hoher Vergütung. Ang. u. E 8341 an G.

Wir suchen per sofort bestl eingeführte 281a
Versicherungsvertreter,
getrennt für Elberfeld, Barmen u. das Bergische Land. „Europa"-Gesellschaft Abtlg. Versicherung, Barmen, kleine Flurstr. Nr. 8. Tel. 5014. 281a

Leistungsfähige Weingroßhandlung
f. branchekund. Herrn als
Vertreter!
Ang. M F 6449 an Rudolf Mosse, Münch. a257

Gummiband.
Ein ält., mit dem Artik. Gummiband u. Hosentr. durch u. durch vertrauter Kaufmann mit 1a Empf. u. groß. Kundenkr. sucht Betätigung, evtl. mit
Kapitaleinlage
an nachweisl. gut. mittl. Betrieb. Angebote unter B 2563 an die Geschst. d. Bl. B. Neuerweg 57.

Ein Kaufmann sucht sich
mit Kapital an einer kl. Bandfabrik
zu beteiligen,
außer Verband. Ang. u. K Z 2132 an Rudolf Mosse, Köln. a257

Geld Angebote

10000 Mark
auf 1. Hypothek auszul. Ang. u. E 8831 Geschst.

Geld Gesuche

100000 Mk.
1. Hypoth. auf Geschäftshaus in äußerster Lage Elberfelds von Selbstgeb. gesucht. 25% des Grundwertes. Angeb. u. M. D. 183 an Ala-Haasenstein & Vogler, Köln. a279

90—100000 Mk.
als 1. Hypothek auf gut. massiv. Geschäftshaus i. Mittelpunkt der Stadt s. sofort ges. Angebote mit Zinsfuß unter E 8812 an die Geschäftsstelle.

60000 Mark
zur Vergrößerung mein. Geschäfts von Selbstgeb. sofort gesucht. Sicherheit vorhanden. Angeb. unt. E 8813 an die Geschst.

50—70000 Mk.
möglichst von Selbstgeb. zu leihen gesucht. Angeb. u. E 8348 an Geschst.

25—30000 Mark gesucht von Geschäftsmann geg. mehrfache Sicherheit und 10% Zinsen bei kurzfristiger Amortisation. Ang. E 8736 an Geschst.

15000 Mark
zu leihen gesucht. Zinsen und Rückzahlung nach Uebereinkunft. Ang. bote u. E 8349 an Geschst.

Nur vom Selbstgeber
5000 Mark
zum Ausbau ein. gutgeh. Geschäftes ges. Monatl. Rückzahlg. Wechselsicherheit. Angebote unter E 8745 an die Geschst.

Vermischte Anzeigen

Neue Existenz
schaffen sich Herren durch den Alleinvertrieb unser. Patentartikel, b2663
größte Verdienstmöglichk.
Bellmann & Kling, Berlin O 17, Langestr. 99-100

Kaufmann
(12jähr. Reisetät.), mit Büro, Teleph. u. Schreibmaschine, ev. auch Lagerräumen, sucht Verbindung. Angebote unter E 8345 an die Geschst.

Neu! Neu!
D.R.G.D., guter Artikel für jeden Haushalt, mit Stempel und Material, fertig z. Fabrizieren weg. anderweit. Unternehmen zum Preise von 2½ Taus. Mark zu verkaufen. Angebote u. B 2561 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Schnürriemen.
Leistungsf. Anschläger übern. noch Aufträge, bei Gros 1,75 Mk. Tägl. Leistung 600 Gros u. mehr. Ang. u. B 2569 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Wann fährt Lastauto nach Duisburg?
Meldungen an **Wuppertaler Druckerei, A.-G. Elberfeld, Luisenstr. 23—25.** Fernruf 1185.

Deutscher Schäferhund entlaufen!
Wiederbringer erhält hohe Belohnung.
Hahnerberg, Jägerhofstr. 215.

Hotel Vogeler Barmen

Sonnabend den 25. Juni, abends 8 Uhr:

33. SONDER-KONZERT

des bekannten Kapellmeisters Hardy Eberhard,
unter Mitwirkung von Frau Elena Wolf-Marx.

Im Teeraum

täglich von 4 bis 7 Uhr und von 8 bis 11 Uhr:

Vornehme Künstler-Konzerte.

Hunde pfl. st., koupiert Hanoe, E., Karlstr. 25.

Weißnäherin sucht noch einige Kunden ins Haus für Leib- u. Bettwäsche. Billige Preise. Zu erfr. in der Gschst. f453

Beamter w. engl. und franz. Sprachkenntn. f. nachm. Besch. Ang. B 2557 Gst. B., Neuerweg 57.

Wo kann 1 jähr. Mädch. das Weißnähen erlernen? Ang. unt. E 8768 Gst.

Saubere ehrl. Frau n. Wäsche i. Hause z. Waschen. Bleiche vorhand. Angeb. u. E 8765 an Gschst.

Jüng. Gehilfin wünscht bei Kostümnäherin sich weit. auszubild. Näh. E., Tiergartenstr. 272, II.

Fuhren hier u. ausw. Std. 15 M. Holthaus, B., Krühbuschstraße Nr. 35.

English Club. Sund. 26. 6. 21. Excursion - Gelpe Meet. 2 o. cl. Schwb. Tppbg.

Wer nimmt 1 Mädchen, 9 J. alt, und 1 Knaben, 7½ Jahre alt, während der Herbstferien mit an die See oder in waldreiche, gesunde Gegend? Angebote mit Preis u. E 1080 an Geschst. f3720

Sch. Pension frei f. Hrn. B., Gr. Flurstr. 18, II.

Mittagstisch
in Mittelbarmen sucht ja. Mann. Ang. mit Prs. Ang. u. B 2552 an Gst. Barm., Neuerweg 57.

Unterricht

Schnellfördernder und Einzel- u. Privatunterricht in **Stenographie** und **Maschinenschreiben.**
Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab
Kaufm. Privatschule
C. J. Hilgers,
Barm.-R., Stennertstr. 5.

— Lernen Sie —
Französisch in 6 Mon., **Englisch, Spanisch etc.** in 4 Mon.
Umgangssprache, Grammatik kaufmänn. Korrespondenz nach der Schrödermethode
Uebersetzungen.
Unterr. v. Lehr. u. Lehrerinnen an Damen u. Herr
Elbf., Herzogstr. 40, II.

National-Stenographie
ist die beste Kurzschrift. Ein **neuer Kursus** für Damen u. Herren beginnt Freitag den 1. Juli, abds. 8½ Uhr, im Restaurant **Deutscher Kaiser, Elb., Hofkamp 48, I.** Preis für den ganzen Kursus nebst Gebrauch nur 25 Mk. Gute Ausbildung garant.

Grdl. Violin- u. Klavier-Unterricht wird erteilt Elberfeld, Kaiserstraße 37.

Engl. Unterricht
Gramm., kaufm. Korrespond. nach leicht. Meth.; Uebersetzungen. H. Löw, Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 32, III. 12892

Wer erteilt Anfangsunterricht in f3692
Physik und Chemie?
Ang. u. E 1064 an Gst.

Verloren-gefunden usw.

Brieftasche mit Geld u. Papieren, auf Schwabe, Hermannheim lautend, am Mittwoch abd. Nipdorf verl. Gegen hohe Belohn. abzug. E., Winkelstr. 8.

Gold. Damenarmbanduhr a. d. Wege Wichlgh. Ebf. bis Rauentalerbrücke verloren. Wiederbring. gute Belohnung. Abzugeben: Milli Supper, per Adr. Battberg in Mettmann, Freiheitstraße 14.

Sonnt. ab. H.-Schirm gef. Näh. in d. Geschst. f452

Mod. Schuhwaren!
Braun u. schwarz, f. Herren, Damen, Knab. u. Mädchen.
Billigster Lagerverkauf!
Garantie f. jedes Paar!
Gummi-Absätze gratis!
Rahmenarbeit — und
Braune Stiefel 195 Mk.
Reitpaare zu jed. Gebot.
S. Schmidt, Schuhmchmst. Elb., Eichenstr. 31, II. f2994